Landnutzung und Landschaftselemente
In den Fokusregionen des Projektes Regiobranding

Fabian Caesar Wenger

Arbeitspapier Nr. *5*

Herausgeber: *Regiobranding-LUH*

Autor: *Fabian Caesar Wenger*

Stand: *November 2016*

Zitiervorschlag:
Wenger, F.C. (2016). Landnutzung und Landschaftselemente in den Fokusregionen des Projektes Regiobranding. Projekt Regiobranding – Arbeitspapier Nr. 05. www.regiobranding.de (ergänzt am 05.05.2017)

Autorenkontakt:

Dipl.-Ing. Fabian Caesar Wenger, M.Sc.
Leibniz Universität Hannover
Institut für Umweltplanung
Herrenhäuser Straße 2
30419 Hannover
Email: wenger@umwelt.uni-hannover.de

Zusammenfassung: Griese Gegend – Elbe – Wendland (Wenger)

Regiobranding

Wesentliche Erkenntnisse

- **Heiden und Moorheiden** sowie **Gewässerläufe** sind in Deutschland selten. In der Fokusregion kommen sie mit deutlich größeren Flächenanteilen vor, als im Bundesdurchschnitt.
- **Strände, Dünen und Sandflächen** kommen bundesweit sehr selten vor. In der Fokusregion nehmen sie ebenfalls sehr wenig Fläche ein, sind aber als größere zusammenhängende Flächen in einigen Bereichen prägend.
- Im Bundesvergleich sind die landschaftsprägenden **Baumreihen** und **Hecken** überdurchschnittlich häufig repräsentiert.
- **Nadelwälder** kommen in vielen Regionen Deutschlands vor, nehmen in der Fokusregion aber einen fast doppelt so hohen Flächenanteil ein wie im Bundesdurchschnitt.
- Die Vielfalt an Landbedeckung bzw. –nutzung liegt im Regionsvergleich der drei Untersuchungsregionen im Mittelfeld. **Die Untere Mittelelbe Niederung** sowie die **Südwestmecklenburgische Niederung** weisen innerhalb der Region **eine überdurchschnittlich hohe Vielfalt** auf.
- Der Anteil an **schwach bis mäßig durch den Menschen beeinflussten** Flächen dominiert im Vergleich zu den beiden anderen Untersuchungsregionen..

Zusammenfassung

Für die Griese Gegend – Elbe – Wendland wurden bislang kulturlandschaftliche Charakteristika im Hinblick auf die Landbedeckung bzw. -nutzung sowie einzelne Kulturlandschaftselemente mittels quantitativer Analysen erfasst und daraus all jene Besonderheiten abgeleitet, die im Bundesvergleich selten, in der Region jedoch überdurchschnittlich häufig vorkommen bzw. besonders prägend sind.

Die Auswertungen ergaben, dass **Heiden und Moorheiden** sowie die **Gewässerläufe** in Deutschland selten vorkommen. In der Fokusregion Griese Gegend – Elbe – Wendland weisen sie im Vergleich zum Bundesdurchschnitt jedoch einen deutlich größeren Flächenanteil auf und zählen somit zu den regionalen Besonderheiten. Ähnlich verhält es sich bei den **Stränden, Dünen und Sandflächen**. Diese sind sowohl bundesweit als auch regional sehr selten, jedoch nehmen sie größere zusammenhängende Flächen in einigen Bereichen der Region (bspw. Binnendüne bei Klein Schmölen) ein.
Ferner sind die landschaftsprägenden **Baumreihen** und **Hecken** im Bundesvergleich überdurchschnittlich häufig in der Griese Gegend – Elbe – Wendland repräsentiert.
Ein weiteres besonderes Charakteristikum sind die **Nadelwälder**. Zwar sind diese in Deutschland nicht selten, jedoch ist der Anteil in der Region fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt.

In weiterführenden Analysen zur **landschaftlichen Vielfalt** zeigen sich räumliche Unterschiede innerhalb aber auch zwischen den einzelnen Fokusregionen. Innerhalb der Regionen weisen die Bereiche der Unteren Mittelelbe Niederung sowie der Südwestmecklenburgischen Niederung eine überdurchschnittlich hohe Vielfalt an Landbedeckungen bzw. –nutzungen auf.
Ferner konnte aufgezeigt werden, dass der Anteil an schwach bis mäßig stark durch den **Menschen beeinflussten Flächen** in der Griese Gegend – Elbe – Wendland höher ausfällt, als in den beiden anderen Untersuchungsregionen.

Fokusregion Griese Gegend - Elbe - Wendland

Kontext Charakter

Inhalt: Seite

Charakteristika/ Besonderheiten

a) Karte mit Darstellung der bundesweit seltenen Landnutzungen in der Region…… 4

b) Diagramm und Tabellen zu bundesweit seltenen Landnutzungen in der Region…… 5

c) Karten und Fotodarstellung regionaler Besonderheiten…… 6-8

Kontextwissen/ Zusatzinformationen:

d) Gesamtübersicht der bundesweit seltenen Landnutzungen, die in der Region vorkommen… 9-10

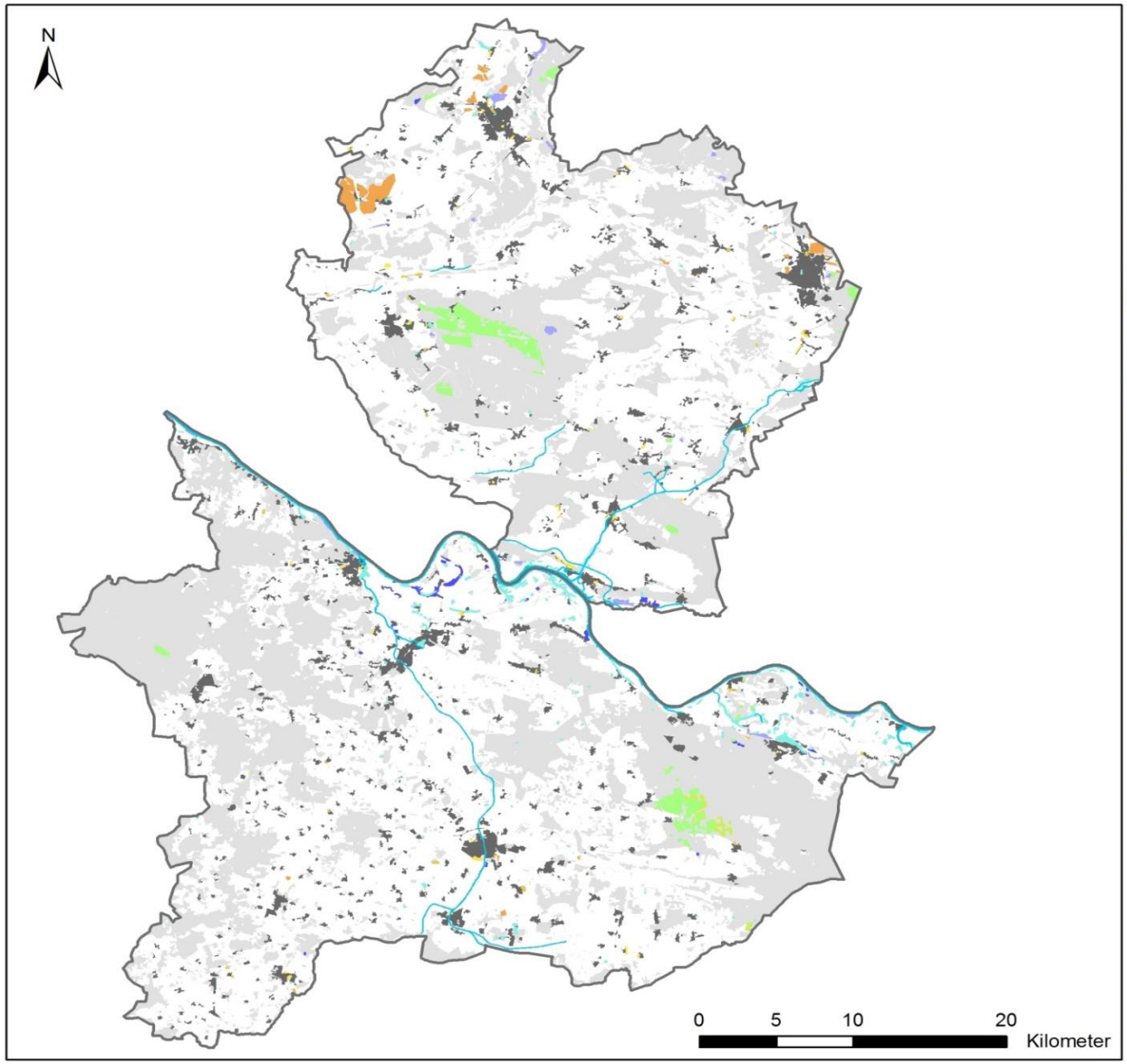
e) Vielfalt an Landbedeckungen in den verschiedenen Teilregionen/ Landschaftstypen…….. 11-12

f) Kultureinfluss der Landschaften in der Region……... 13-14

a) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region

Regiobranding

Charakter



Fokusregion
Griese Gegend - Elbe - Wendland

Bundesweit seltene Landnutzungsklassen*

- Heiden und Moorheiden
- Gewässerläufe
- Strände, Dünen und Sandflächen
- Landwirtschaft mit natürlicher bodenbedeckung
- Obst- und Beerenobstbestände
- Flächen mit spärlicher Vegetation
- Wasserflächen
- Sümpfe
- Torfmoore
- Natürliches Grasland
- Komplexe Parzellenstruktur

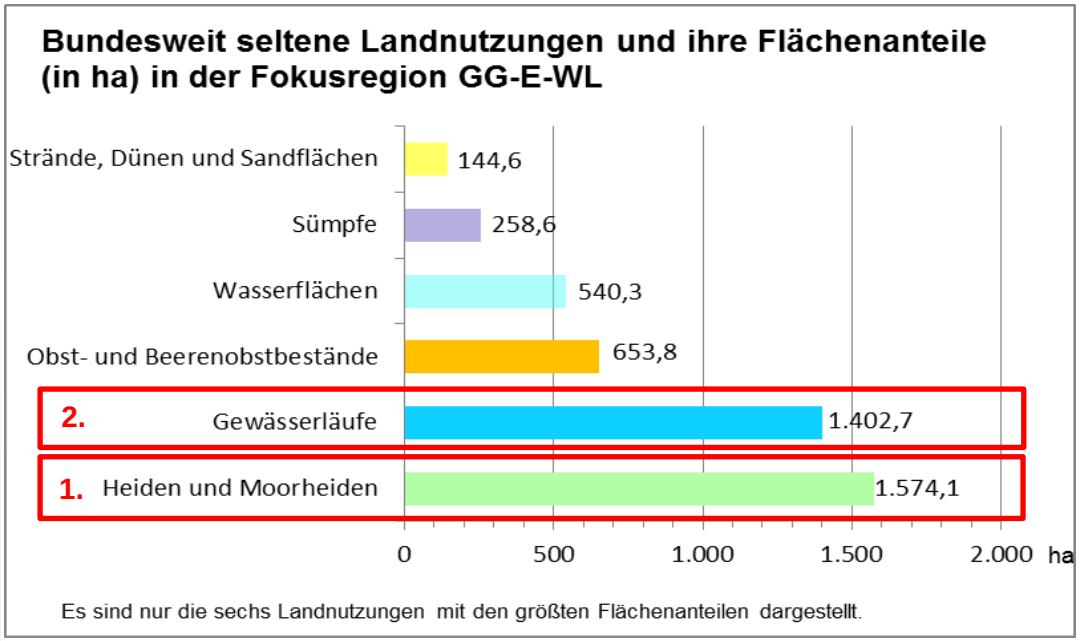
Landnutzung Hauptklassen

- Bebaute Flächen
- Wasserflächen
- Wälder und naturnahe Flächen
- Landwirtschaftliche Flächen

*** Bundesweit selten bedeutet, dass die Landnutzungen auf weniger als 3 % der Bundesfläche vorkommen.**

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE / BKG, 2014
(c) DLM-DE 2009 / BKG, 2009
(c) Geobasisdaten / LGLN, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Landschaftstypen / BfN, 2011
basierend auf Hermes et al. (in prep.)

c) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region



	Bundesweit seltene Landnutzungsklassen (<3%)			
	Griese Gegend - Elbe - Wendland		Bundesweit	
	Landnutzungsklassen	%	%	
1	Heiden und Moorheiden	0,7419	0,26 %	1.
2	Gewässerläufe	0,6612	0,29 %	
3	Strände, Dünen und Sandflächen	0,0682	0,06 %	2.
4	Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe	0,0337	0,02 %	
	Restliche seltene Landnutzungsklassen	0,8677	2,50 %	
	Gesamtergebnis	**2,3727**	**3,13 %**	
	Gesamtgebiet	**100,0000**	**100**	

Potenzielle Alleinstellungsmerkmale der Landnutzungen

1. **Heiden/ Moorheiden** sowie Gewässerläufe (größere Fließgewässer) kommen in Deutschland auf weniger als 3 % der Landesfläche vor. In der Fokusregion weisen sie im Vergleich zum Bundesdurchschnitt jedoch dreimal so große (Heiden und Moorheiden) bzw. doppelt so große (Gewässerläufe) Flächenanteile (%) auf.
2. **Strände, Dünen und Sandflächen** sind bundesweit sehr selten, da sie nur auf weniger als 1 % der Bundesfläche vorkommen. In der Fokusregion nehmen sie ebenfalls weniger als 1 % der Fläche ein, sind aber als größere zusammenhängende Flächen in einigen Bereichen prägend.
3. **Nadelwälder** sind in Deutschland nicht selten – sie kommen auf 14,7 % der Bundesfläche vor. Der Anteil von Nadelwäldern in der Fokusregion ist aber fast doppelt so groß (27,5 %) wie im Bundesdurchschnitt.

	Griese Gegend - Elbe - Wendland				Bundesweit
	Landnutzungsklassen DLM2009	m2	ha	%	%
	Nicht bewässertes Ackerland	852490645	85249,0645	40,1811374	33,73 %
	Wiesen und Weiden	325233517	32523,3517	15,3294969	18,44 %
3.	Nadelwälder	584377072	58437,7072	27,5439216	14,67 %
	Laubwälder	94642799,2	9464,27992	4,46087631	9,38 %

d) Regionale Besonderheiten: Heiden und Moorheiden

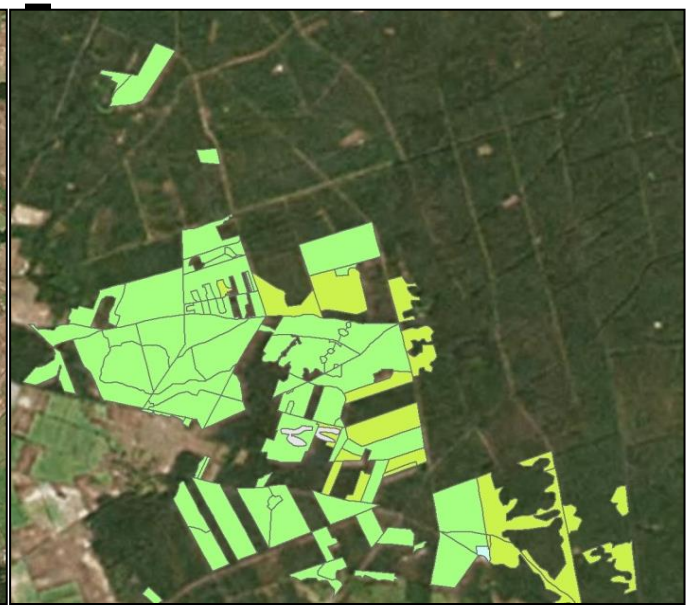
Regiobranding

Charakter

Lübtheener Heide

0 1 2 4 Kilometers

Nemitzer Heide



0 0,5 1 2 Kilometers

- Heiden und Moorheiden
- Gewässerläufe
- Strände, Dünen und Sandflächen
- Landwirtschaft. genutztes Land mit Flächen natürl. Bodenbedeckung von signif. Größe
- Obst- und Beerenobstbestände
- Wasserflächen
- Sümpfe
- Torfmoore
- Natürliches Grasland
- Komplexe Parzellenstruktur
- Flächen mit spärlicher Vegetation

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE 2014 / DLM-DE 2009 (BKG)
(c) Geobasisdaten / LGLN, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS USER Community

Nemitzer Heide

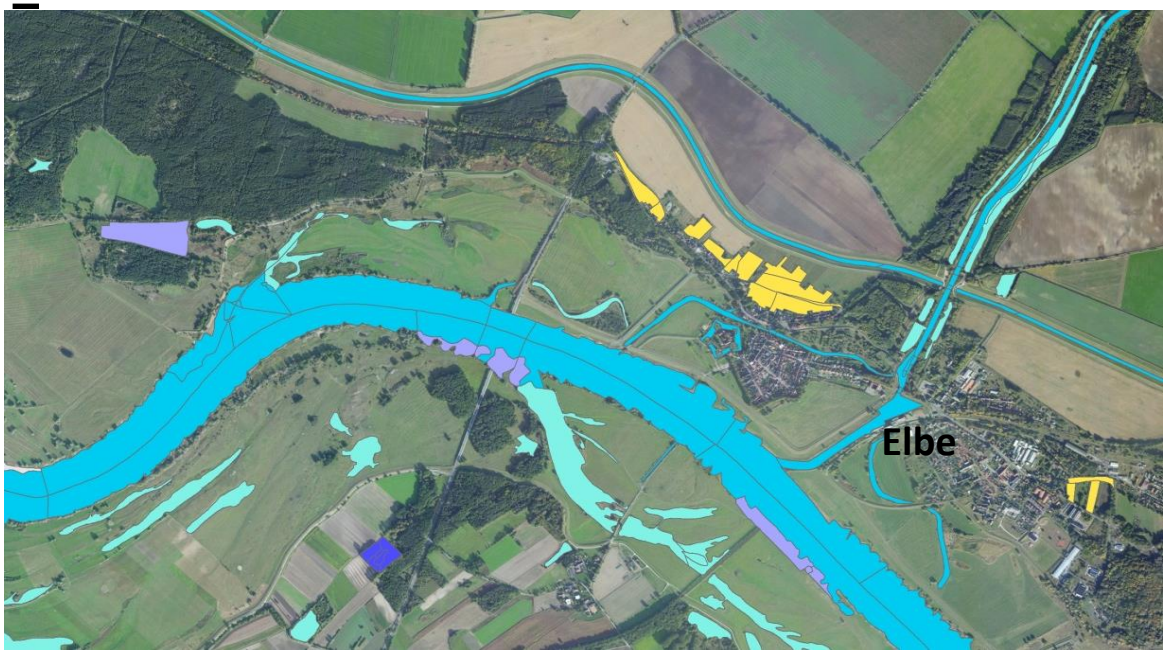
Quelle: http://www.nemitzer-heide-touristik.de/

d) Regionale Besonderheiten : Fließgewässer

Regiobranding

Charakter

Elbe, Elde (Alte Elde, Elde-Seitenkanal), Neue Löcknitz,…



- Heiden und Moorheiden
- Gewässerläufe
- Strände, Dünen und Sandflächen
- Landwirtschaft. genutztes Land mit Flächen natürl. Bodenbedeckung von signif. Größe
- Obst- und Beerenobstbestände
- Wasserflächen
- Sümpfe
- Torfmoore
- Natürliches Grasland
- Komplexe Parzellenstruktur
- Flächen mit spärlicher Vegetation

0 0,075 0,15 0,3 Kilometers

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE 2014 / DLM-DE 2009 (BKG)
(c) Geobasisdaten / LGLN, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS USER Community

Quelle: http://www.reiturlaub.org/files/2012/12/elbtalaue-reiten-elbe.jpg

c) Regionale Besonderheiten: Dünen und Sandflächen

Regiobranding

Charakter

Binnendünen Klein Schmölen

0 0,075 0,15 0,3 Kilometers

- Heiden und Moorheiden
- Gewässerläufe
- Strände, Dünen und Sandflächen
- Landwirtschaft. genutztes Land mit Flächen natürl. Bodenbedeckung von signif. Größe
- Obst- und Beerenobstbestände
- Wasserflächen
- Sümpfe
- Torfmoore
- Natürliches Grasland
- Komplexe Parzellenstruktur
- Flächen mit spärlicher Vegetation

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE 2014 / DLM-DE 2009 (BKG)
(c) Geobasisdaten / LGLN, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS USER Community

Quelle: http://www.kubische-panoramen.de/index.php?id_id=9850&p=f

d) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region: Gesamtübersicht

Regiobranding

Kontext

Gesamtübersicht der Landnutzungen und ihrer Flächenanteile in der Fokusregion (inkl. bundesweiter Durchschnittswert zum Vgl.)

		Griese Gegend - Elbe - Wendland				Bundesweit
Ranking	Klasse	Landnutzungsklassen DLM2009	m2	ha	%	%
1	211	Nicht bewässertes Ackerland	852490645	85249,0645	40,1811374	33,73 %
2	231	Wiesen und Weiden	325233517	32523,3517	15,3294969	18,44 %
3	312	Nadelwälder	584377072	58437,7072	27,5439216	14,67 %
4	311	Laubwälder	94642799,2	9464,27992	4,46087631	9,38 %
5	112	Flächen nicht-durchgängig städtischer Prägung	66672668,4	6667,26684	3,1425373	6,03 %
6	313	Mischwälder	88363958,4	8836,39584	4,16493058	4,74 %
7	121	Industrie- und Gewerbeflächen	14802455,8	1480,24558	0,69769623	1,82 %
8	324	Wald-Strauch-Übergangsstadien	29430758,1	2943,07581	1,38718394	1,69 %
9	512	Wasserflächen	5403072,93	540,307293	0,25466745	1,10 %
10	142	Sport- und Freizeitanlagen	8875641,25	887,564125	0,41834284	0,80 %
11	222	Obst- und Beerenobstbestände	6538247,61	653,824761	0,30817256	0,62 %
12	141	Städtische Grünflächen	1790232,95	179,023295	0,08438051	0,30 %
13	511	Gewässerläufe	14027097	1402,7097	0,66115061	0,29 %
14	322	Heiden und Moorheiden	15740857,9	1574,08579	0,7419267	0,26 %
15	412	Torfmoore	1374891,82	137,489182	0,0648039	0,24 %
16	131	Abbauflächen	1609560,48	160,956048	0,07586473	0,23 %
17	321	Natürliches Grasland	1353463,01	135,346301	0,06379388	0,21 %
18	122	Straßen und Eisenbahn	1272325,98	127,232598	0,05996958	0,21 %
19	411	Sümpfe	2585685,96	258,568596	0,12187325	0,19 %
20	124	Flughäfen	184609,339	18,4609339	0,00870134	0,10 %
21	242	Komplexe Parzellenstruktur	1133183,51	113,318351	0,05341126	0,09 %
22	111	Flächen durchgängig städtischer Prägung	836546,487	83,6546487	0,03942963	0,08 %
23	132	Deponien und Abraumhalden	462477,236	46,2477236	0,02179832	0,07 %
24	331	Strände, Dünen und Sandflächen	1445963,66	144,596366	0,06815379	0,06 %
25	333	Flächen mit spärlicher Vegetation	20920,8151	2,09208151	0,00098608	0,05 %
26	133	Baustellen	234400,016	23,4400016	0,01104817	0,04 %
27	243	Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe	715943,673	71,5943673	0,03374516	0,02 %
	Gesamt		2121618996	212161,9	100	

bundesweit seltene Landnutzungsklassen (< 3% Flächenanteil)

→ Höherer Anteil als Bundes∅ aber Unterschied gering

→ Doppelt so hoher Anteil wie im Bundes∅

Blau = in Deutschland nicht selten aber in GG-E-WL mit höherem Flächenanteil (%) vorkommend als im Bundesdurchschnitt

→ beide bundesweit selten und doppelt bzw. dreimal so hoher Anteil wie im Bundes∅

Grün = in Deutschland selten und in GG-E-WL mit (bundes-) durchschnittlichem oder höherem Flächenanteil (%) vorkommend

→ bundesweit und in der Region selten aber als größere zusammenhängende Flächen prägend

→ Landnutzung von „normaler“ Landwirtschaft (nicht bewässertes Ackerland) schlecht trennbar. Kaum Unterschiede der Flächenanteile.

d) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region: Gesamtübersicht

Regiobranding

Kontext

Gesamtübersicht der Landnutzungen und ihrer Flächenanteile in der Fokusregion (inkl. bundesweiter Durchschnittswert zum Vgl.)

Griese Gegend - Elbe - Wendland						
Ranking	Landnutzungsklasse	D (%)	GG-E-WL (%)	Vorkommen im Vgl. zu D in %		Index
1	Heiden und Moorheiden	0,26	0,74	2,91	Überdurchschnittlich	6
2	Gewässerläufe	0,29	0,66	2,27	Überdurchschnittlich	6
3	Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe	0,02	0,03	1,47	Überdurchschnittlich	4
4	Strände, Dünen und Sandflächen	0,06	0,07	1,17	Überdurchschnittlich	4
5	Nadelwälder	14,67	27,54	1,88	Überdurchschnittlich	3
6	Nicht bewässertes Ackerland	33,73	40,18	1,19	Überdurchschnittlich	2
7	Fläche mit Baumreihen/Hecken	32,77	34,68	1,06	Überdurchschnittlich	2
	Flächen mit spärlicher Vegetation	0,05	0,00	0,02		3
	Komplexe Parzellenstrukturen	0,09	0,05	0,58		3
	Sümpfe	0,19	0,12	0,63		3
	Natürliches Grünland	0,21	0,06	0,30		3
	Torfmoore	0,24	0,06	0,27		3
	Obst- und Beerenobstbestände	0,62	0,31	0,50		3
	Wasserflächen	1,10	0,25	0,23		3
	Wald-Strauch-Übergangsstadien	1,69	1,39	0,82		3
	Mischwälder	4,74	4,16	0,88		2
	Fläche mit Einzelbäumen	6,53	3,99	0,61		2
	Fläche mit Dämmen, Wällen und Deichen	7,39	4,61	0,62		2
	Laubwälder	9,38	4,46	0,48		1
	Fläche mit historischen Bauwerken	9,57	4,11	0,43		1
	Bebaute Fläche	9,70	4,56	0,47		1
	Wiesen und Weiden	18,44	15,33	0,83		1
	Fläche mit Be- und Entwässerungsgräben	51,02	38,43	0,75		1

Bewertungsmatrix

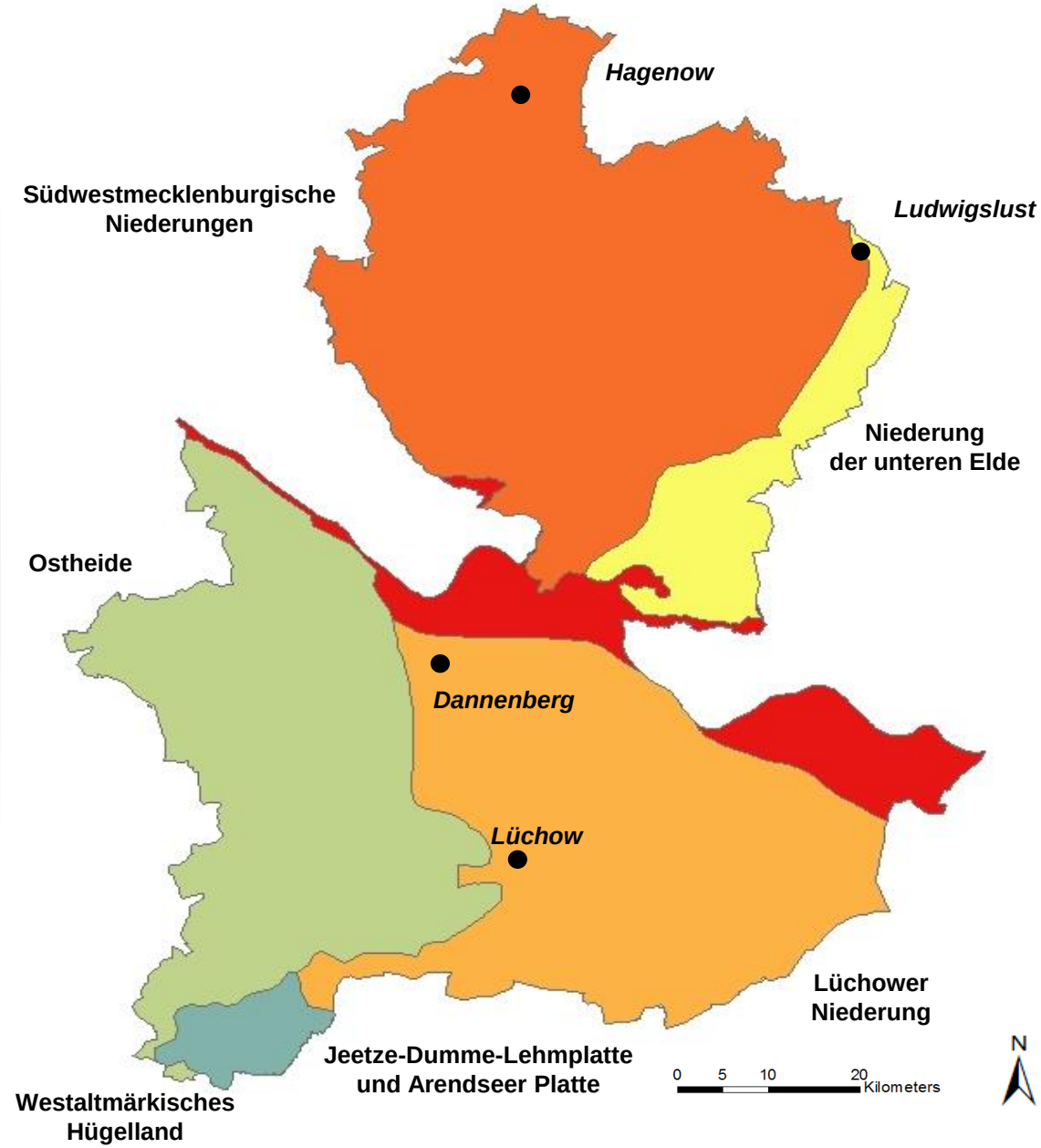
Landbedeckung_Landnutzung	Seltenheit auf Bundesebene		
Häufigkeit in der Region im Vergleich zur Bundesebene	1 kommt auf mehr als 9% der Bundesfläche vor	2 kommt auf 9% - 3% der Bundesfläche vor	3 kommt auf weniger als 3% der Bundesfläche vor
0 kommt seltener vor als auf Bundesebene (Faktor < 1)	1	2	3
1 kommt in etwa genauso häufig vor wie auf Bundesebene (Faktor 1 bis < 1,5)	2	3	4
2 kommt etwas häufiger vor als auf Bundesebene (Faktor 1,5 bis < 2)	3	4	5
3 kommt mindestens doppelt so häufig vor wie auf Bundesebene (Faktor >= 2)	4	5	6

- **Heiden/ Moorheiden** sowie **Gewässerläufe** (größere Fließgewässer) kommen in Deutschland auf weniger als 3 % der Landesfläche vor. In der Fokusregion kommen sie mindestens doppelt so häufig vor wie auf Bundesebene.
- **Strände, Dünen und Sandflächen** sind bundesweit sehr selten und nehmen weniger als 1 % der Fläche ein. In der Fokusregion kommen diese in etwa gleich häufig vor wie auf Bundesebene.
- **Nadelwälder** sind bundesweit nicht selten (> 15 %) Der Anteil von Nadelwäldern in der Fokusregion ist aber fast doppelt so groß wie im Bundesdurchschnitt.

e) Vielfalt an Landbedeckungen in der Fokusregion

Regiobranding

Kontext



Shannon Index

- 0
- 1,255
- 1,454
- 1,571
- 1,616
- 1,726
- 1,965

Bereiche mit geringerer Vielfalt

↑

Innerhalb der Region

↓

Bereiche mit höherer Vielfalt

Werte der Regionen im Vergleich:

Gesamtwert GG-E-WL:	**1,71**
Gesamtwert Stb. Em:	1,44
Gesamtwert Lü-NWM:	2,05

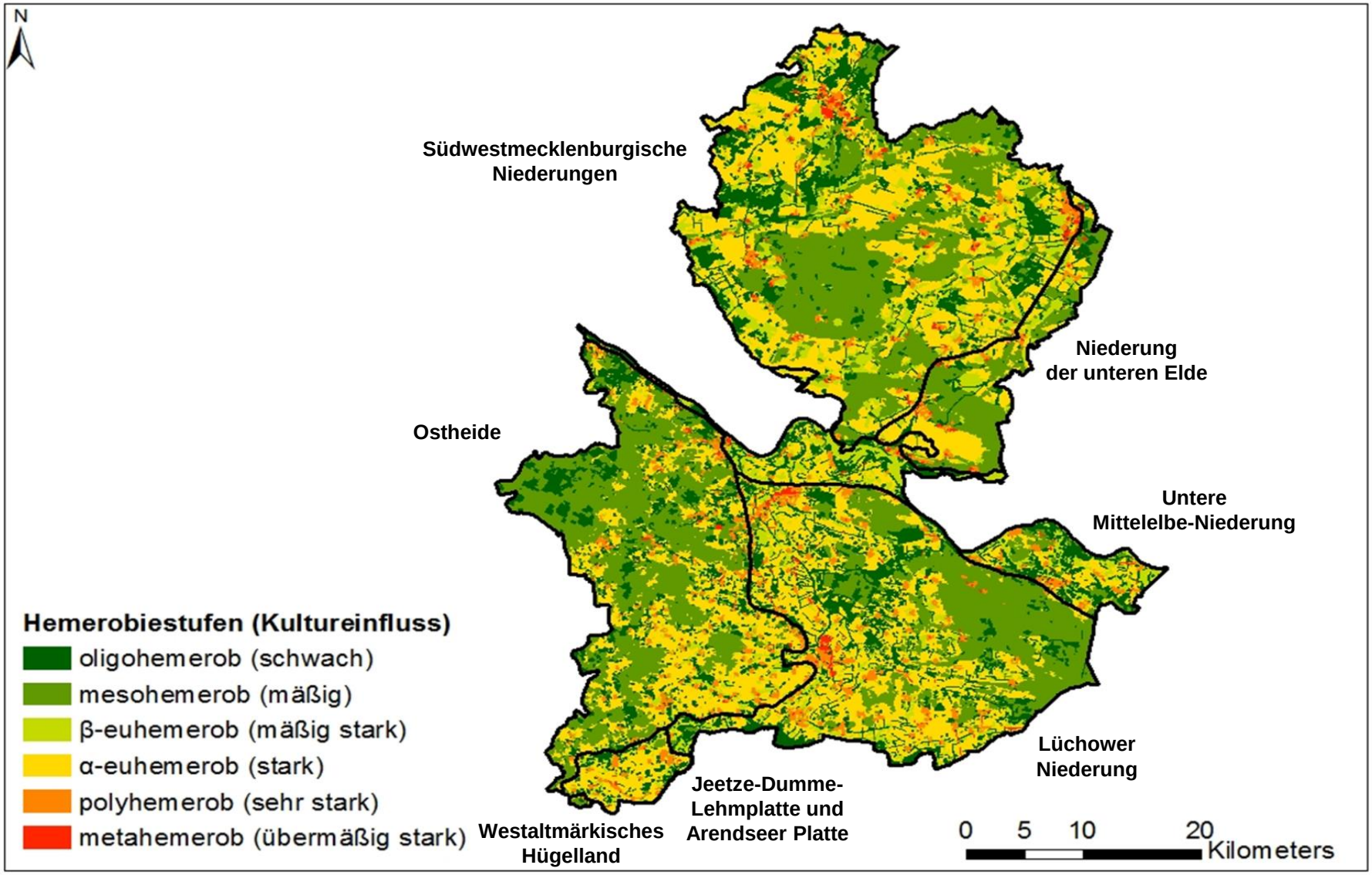
Es handelt sich um eine Analyse von flächenhaften Landbedeckungen auf der Grundlage des Basis-DLM. Einzelne Landschaftselemente sind in die Analyse nicht eingegangen!

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE / BKG, 2014
(c) Geobasisdaten / LGLN, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Landschaftstypen / BfN, 2011

e) Vielfalt an Landbedeckungen in der Fokusregion

Die **höchste Vielfalt** an unterschiedlichen Landbedeckungsklassen findet sich, mit einem Wert von 1,97, in der **Unteren Mittelelbe Niederung (UMN)** wieder. Insgesamt kommen in diesem Gebiet 24 unterschiedliche Landbedeckungsklassen vor, die eine relativ homogene Verteilung zueinander aufweisen. Im Vergleich dazu, liegt der Vielfaltsindex - im Bereich der Ostheide - bei 1,46. Insgesamt weist dieses Gebiet nur 21 unterschiedliche Landbedeckungsklassen auf. Der Vielfaltsindex ist in diesem Bereich aus zweierlei Gründen niedriger. 1.) Niedrigere Anzahl an Landbedeckungsklassen und 2.) Der höhere Dominanz-Wert mit 1,59 gegenüber 1,21 in UMN. Dies lässt sich dadurch erklären, dass im Bereich der Ostheide große Flächen mit Wäldern bestanden sind und dadurch insbesondere diese Landbedeckungsklasse in erheblichem Maße dominiert.
Ferner weisen auch die Gebiete: Südwestmecklenburgische Niederungen (SN) mit 1,73, die Lüchower Niederungen mit 1,62 sowie die Niederung der unteren Elde mit 1,51 noch relativ hohe Vielfaltswerte auf. Geringer fällt der Wert mit 1,26 im Bereich Jeetze-Dumme und Arendseer Lehmplatte aus. Das Westaltmärkische Hügelland (WH) erreicht den Wert 0, da dieses Gebiet gerade einmal eine Landnutzungsart in Form von Nadelwald aufweist. Grund dafür ist, dass dieses Gebiet lediglich eine Größe von 177 m² hat. Der Vielfaltswert für das gesamte Untersuchungsgebiet liegt bei 1,71. UMN und SN weisen überdurchschnittlich hohe Vielfaltswerte auf.

f) Kultureinfluss in der Fokusregion



Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE / BKG, 2014
(c) Geobasisdaten / LGLN, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Landschaftstypen / BfN, 2011

f) Kultureinfluss in der Fokusregion

In der Untersuchungsregion **Griese Gegend – Elbe – Wendland** sind **schwach – bis mäßig kulturbeeinflussten Flächen** mit einem Wert von **40,6 Prozent** am **stärksten vertreten**. **I**m Vergleich zu den anderen beiden Regionen weist die GG-E-WL mit knapp 60 Prozent (59,4 Prozent) - den geringsten Wert an mäßig-stark bis übermäßig-starker Einflussnahme des Menschen auf den Naturhaushalt auf.
Übermäßig stark kulturbeeinflusste Flächen sind in der GG-E-WL **kaum** vertreten, lediglich in Teilen der Niederung der unteren Elde (1,4 Prozent) sowie in Teilen der Südwestmecklenburgischen Niederung (1 Prozent). Im Landschaftsraum **Jeetze-Dumme-Lehmplatte und Arendseer Platte** gibt es – im Vergleich zu den anderen Region innerhalb des Untersuchungsgebietes – mit **68,4 Prozent** den **höchsten Anteil** an **stark bis übermäßig stark kulturbeeinflussten Flächen**. Mit mehr als 50 Prozent (50,01 Prozent) ist der Grad an **schwach** bis **mäßig kulturbeeinflussten Flächen** im Landschaftsraum **Ostheide** am höchsten gefolgt, von der Niederung der unteren Elde mit einem Wert von 45,7 Prozent. Das Westaltmärkische Hügelland wurde nicht näher betrachtet, da eine sinnvolle Aussage bei einer Gesamtgröße von 0,01 Hektar und nur einer Landbedeckungsklasse wenig sinnvoll erscheint.

Zusammenfassung: Steinburger-Elbmarschen (Wenger)

Regiobranding

Wesentliche Erkenntnisse

- **Gewässerläufe** sind in Deutschland selten. In der Fokusregion kommen sie mit deutlich größeren Flächenanteilen vor, als im Bundesdurchschnitt.
- **Salzwiesen** kommen bundesweit sehr selten vor. In der Fokusregion nehmen sie ebenfalls sehr wenig Fläche ein, sind aber als größere zusammenhängende Flächen in einigen Bereichen entlang der Elbe prägend.
- **Wiesen und Weiden** kommen in vielen Regionen Deutschlands vor, nehmen in der Fokusregion aber einen fast dreimal so hohen Flächenanteil ein wie im Bundesdurchschnitt.
- Im Bundesvergleich sind die landschaftsprägenden **Baumreihen** und **Hecken** sowie **Einzelbäume** überdurchschnittlich häufig repräsentiert.
- Die **Vielfalt** an **Landbedeckungen bzw. –nutzungen** ist im Regionsvergleich der drei Untersuchungsregionen, aufgrund des übermäßig hohen Anteils an landwirtschaftlich genutzten Flächen, am **niedrigsten**.

Zusammenfassung

Für die Steinburger-Elbmarschen wurden bislang kulturlandschaftliche Charakteristika im Hinblick auf die Landbedeckung bzw. -nutzung sowie einzelne Kulturlandschaftselemente mittels quantitativer Analysen erfasst. Daraus wurden all jene Besonderheiten abgeleitet, die im Bundesvergleich selten, in der Region jedoch überdurchschnittlich häufig vorkommen bzw. besonders prägend sind.

Die Auswertungen ergaben, dass **Gewässerläufe** in Deutschland selten vorkommen. In der Fokusregion Steinburger-Elbmarschen weisen sie im Vergleich zum Bundesdurchschnitt einen deutlich größeren Flächenanteil auf und zählen gemeinsam mit den landschaftsprägenden Entwässerungsgräben und den dazughörigen Deichdstrukturen somit zu den regionalen Besonderheiten. Ähnlich verhält es sich bei den **Salzwiesen**. Diese sind sowohl bundesweit als auch regional sehr selten, jedoch nehmen sie größere zusammenhängende Flächen in einigen Bereichen der Region (bspw. entlang der Elbe) ein. Ein weiteres besonderes Charakteristikum sind die **Wiesen und Weiden**. Zwar sind diese in Deutschland nicht selten, jedoch ist der Anteil in der Region fast dreimal so hoch wie im Bundesdurchschnitt. Ferner sind die landschaftsprägenden **Baumreihen** und **Hecken** sowie **Einzelbäume** im Bundesvergleich überdurchschnittlich häufig in den Steinburger–Elbmarschen repräsentiert und in der Landschaft wahrnehmbar.
Des Weiteren ergaben die Analysen, dass **Moore** bundesweit sehr selten vorkommen. In den Steinburger-Elbmarschen sind diese sogar noch unterdurchschnittlich häufig repräsentiert. Jedoch hat sich beim Werkstattgespräch herausgestellt, dass die Befragten die ohnehin seltenen Moore als kulturlandschaftliche Besonderheit in der Region einstufen.

Im Zuge weiterführender Analysen zeigte sich in den Steinburger Elbmarschen die **niedrigste Vielfalt an unterschiedlichen Landbedeckungen bzw. –nutzungen** im Vergleich zu den beiden anderen Untersuchungsregionen. Dies erklärt sich aufgrund des übermäßig hohen Anteils an landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die starke Dominanz der landwirtschaftlich genutzten Flächen spiegelt sich auch am Anteil an **mäßig stark bis übermäßig stark durch den Menschen beeinflussten Flächen** wider, die im Vergleich zu den beiden anderen Untersuchungsregionen deutlich stärker ausgeprägt sind.

Fokusregion Steinburger Elbmarschen

Kontext Charakter

Inhalt: Seite

Charakteristika/ Besonderheiten

a) Karte mit Darstellung der bundesweit seltenen Landnutzungen in der Region…… 17

b) Diagramm und Tabellen zu bundesweit seltenen Landnutzungen in der Region…… 18

c) Karten und Fotodarstellung regionaler Besonderheiten…….. 19-20

Kontextwissen/ Zusatzinformationen:

d) Gesamtübersicht der bundesweit seltenen Landnutzungen, die in der Region vorkommen… 21-22

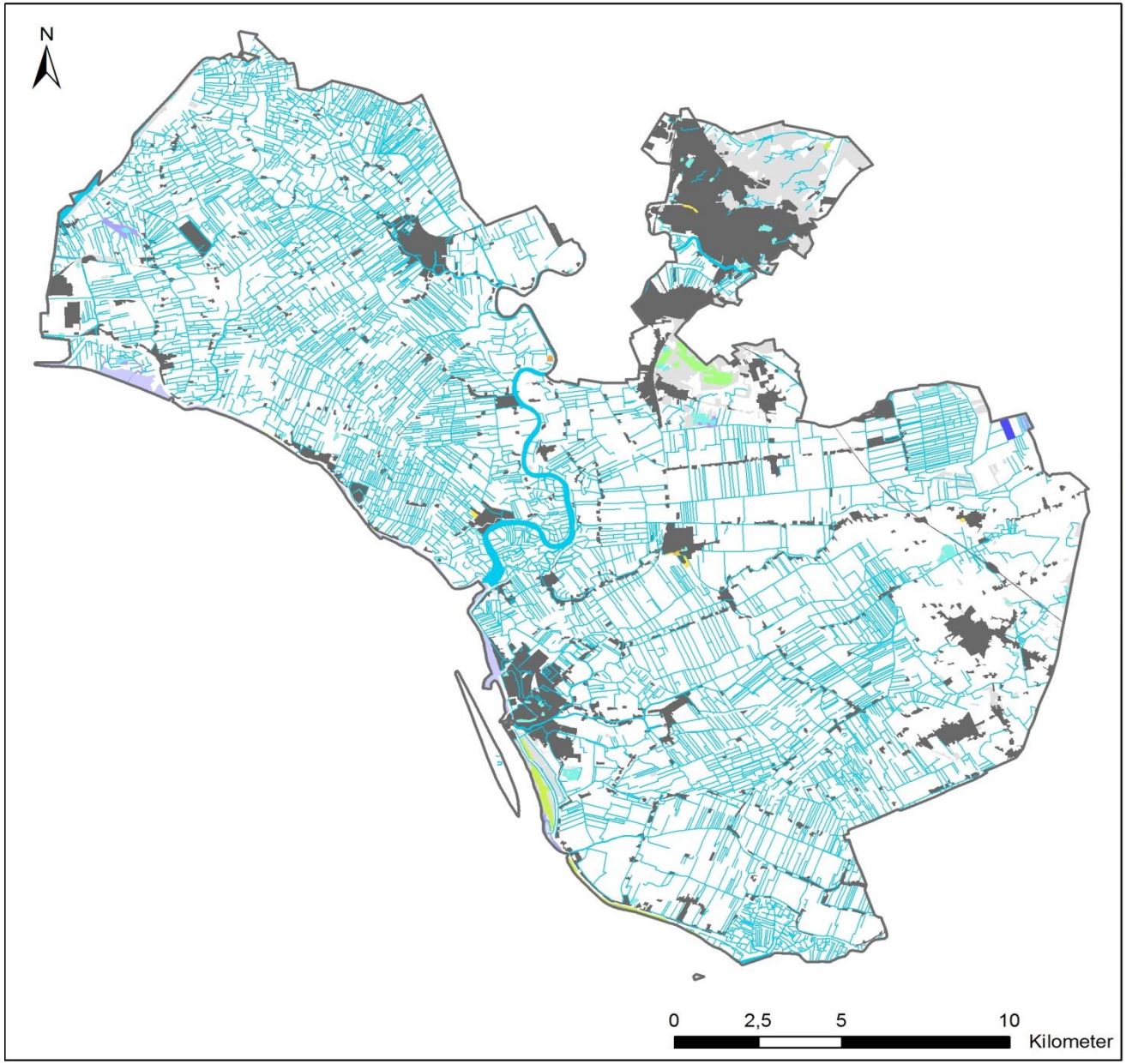
e) Vielfalt an Landbedeckungen in den verschiedenen Teilregionen/ Landschaftstypen…….. 23-24

f) Kultureinfluss der Landschaften in der Region…… 25-26

a) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region

Regiobranding

Charakter



Fokusregion Steinburger Elbmarschen

Bundesweit seltene Landnutzungsklassen*

- Gewässerläufe (hier zusätzlich Gräben/ Bäche ab 3m Breite dargestellt)
- Salzwiesen
- Wasserflächen
- Heiden und Moorheiden
- Natürliches Grasland
- Sümpfe
- Torfmoore
- In der Gezeitenzone liegende Flächen
- Komplexe Parzellenstruktur
- Strände, Dünen und Sandflächen
- Obst- und Beerenobstbestände
- Landwirtschaft mit natürlicher Bodenbedeckung

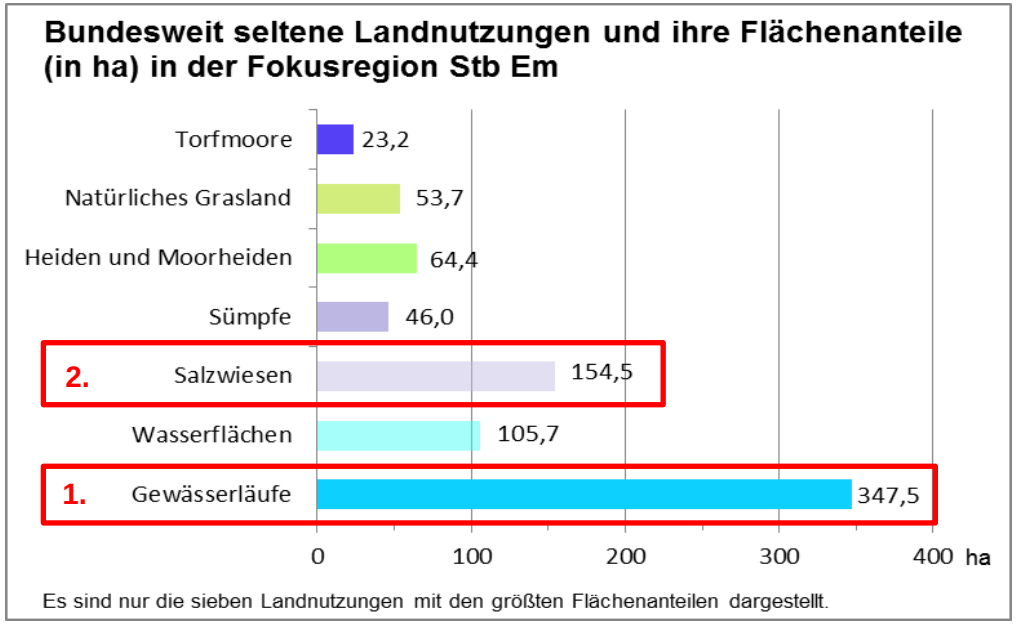
Landnutzung Hauptklassen

- Bebaute Flächen
- Wasserflächen
- Wälder und naturnahe Flächen
- Landwirtschaftliche Flächen

*** Bundesweit selten bedeutet, dass die Landnutzungen auf weniger als 3 % der Bundesfläche vorkommen.**

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE / BKG, 2014
(c) DLM-DE 2009 / BKG, 2009
(c) Geobasisdaten / LGLN, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Landschaftstypen / BfN, 2011
basierend auf Hermes et al. (in prep.)

b) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region



	Bundesweit seltene Landnutzungsklassen (<3%)			
		Steinburger-Elbmarschen		Bundesweit
		Landnutzungsklassen DLM2009	%	%
1.	1	Gewässerläufe	0,775	0,29 %
2.	2	Salzwiesen	0,345	0,07 %
		Restliche seltene Landnutzungsklassen	0,720	3,56 %
		Gesamtergebnis	**1,840**	**3,92 %**
		Gesamtgebiet	**100,000**	**100,00 %**

	Steinburger-Elbmarschen				Bundesweit
	Landnutzungsklassen DLM2009	m2	ha	%	%
	Nicht bewässertes Ackerland	147060374	14706,0374	32,8174053	33,73 %
3.	Wiesen und Weiden	231507783	23150,7783	51,6623513	18,44 %
	Nadelwälder	3030063,2	303,00632	0,67617679	14,67 %

Potenzielle Alleinstellungsmerkmale der Landnutzungen

1. **Gewässerläufe** (größere Fließgewässer) kommen in Deutschland auf weniger als 3 % der Landesfläche vor. Diese größeren Wasserläufe nehmen in der Fokusregion im Vergleich zum Bundesdurchschnitt einen doppelt so großen Flächenanteil (%) ein. Zusammen mit den landschaftsprägenden Gräben und Bäche ab 3 m Breite (ca. 829 ha), erreichen die Gewässerläufe einen Flächenanteil von 2,6 % an der Gesamtfläche der Fokusregion.
2. **Salzwiesen** sind bundesweit sehr selten, da sie nur auf weniger als 1 % der Bundesfläche vorkommen. In der Fokusregion nehmen sie ebenfalls weniger als 1 % der Fläche ein, sind aber entlang der Elbe auf größeren zusammenhängende Flächen zu finden.
3. **Wiesen und Weiden** sind in Deutschland nicht selten – sie kommen auf 18,4 % der Bundesfläche vor. Der Anteil von Wissen und Weiden in der Fokusregion ist aber fast dreimal so groß (51,6 %) wie im Bundesdurchschnitt.

c) Regionale Besonderheiten: Fließgewässer inkl. Gräben und Bäche

Regiobranding

Charakter

Stör, Wilster Au, Elbe,...

- Gewässerläufe
- Entwässerungsgräben
- Salzwiesen
- Wasserflächen
- Heiden und Moorheiden
- Natürliches Grasland
- Sümpfe
- Torfmoore
- In der Gezeitenzone liegende Flächen
- Komplexe Parzellenstruktur
- Strände, Dünen, Sandflächen
- Obst- und Beerenobstbestände
- Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe

0 0,425 0,85 1,7 Kilometers

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE 2014 / DLM-DE 2009 (BKG)
(c) (c) Geobasisdaten / LVermGEO SH, 2015
(c) Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS USER Community

c) Regionale Besonderheiten: Salzwiesen

Regiobranding

Charakter

Salzwiesen entlang der Elbe

- Gewässerläufe
- Salzwiesen
- Wasserflächen
- Heiden und Moorheiden
- Natürliches Grasland
- Sümpfe
- Torfmoore
- In der Gezeitenzone liegende Flächen
- Komplexe Parzellenstruktur
- Strände, Dünen, Sandflächen
- Obst- und Beerenobstbestände
- Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe

0 0,5 1 2 Kilometers

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE 2014 / DLM-DE 2009 (BKG)
(c) (c) Geobasisdaten / LVermGEO SH, 2015
(c) Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS USER Community

d) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region: Gesamtübersicht

Regiobranding

Kontext

Gesamtübersicht der Landnutzungen und ihrer Flächenanteile in der Fokusregion (inkl. bundesweiter Durchschnittswert zum Vgl.)

		Steinburger-Elbmarschen				Bundesweit
Ranking	Klasse	Landnutzungsklassen DLM2009	m2	ha	%	%
1	211	Nicht bewässertes Ackerland	147060374	14706,0374	32,8174053	33,73 %
2	231	Wiesen und Weiden	231507783	23150,7783	51,6623513	18,44 %
3	312	Nadelwälder	3030063,2	303,00632	0,67617679	14,67 %
4	311	Laubwälder	7649164,71	764,916471	1,70695702	9,38 %
5	112	Flächen nicht-durchgängig städtischer Prägung	32997756,9	3299,77569	7,36364752	6,03 %
6	313	Mischwälder	1904047,34	190,404734	0,42489959	4,74 %
7	121	Industrie- und Gewerbeflächen	6882534,34	688,253434	1,53587885	1,82 %
8	324	Wald-Strauch-Übergangsstadien	3112254,32	311,225432	0,69451823	1,69 %
9	512	Wasserflächen	1057496,74	105,749674	0,23598675	1,10 %
10	142	Sport- und Freizeitanlagen	1648904,76	164,890476	0,367963	0,80 %
11	423	In der Gezeitenzone liegende Flächen	119581,066	11,9581066	0,02668523	0,77 %
12	222	Obst- und Beerenobstbestände	25817,8528	2,58178528	0,00576141	0,62 %
13	141	Städtische Grünflächen	1604051,66	160,405166	0,35795376	0,30 %
14	511	Gewässerläufe	3474757,25	347,475725	0,77541294	0,29 %
15	322	Heiden und Moorheiden	643852,759	64,3852759	0,14367961	0,26 %
16	412	Torfmoore	232059,575	23,2059575	0,05178549	0,24 %
17	131	Abbauflächen	93192,0283	9,31920283	0,02079636	0,23 %
18	321	Natürliches Grasland	536578,066	53,6578066	0,11974062	0,21 %
19	122	Straßen und Eisenbahn	1256291,14	125,629114	0,28034891	0,21 %
20	411	Sümpfe	460140,286	46,0140286	0,10268307	0,19 %
21	522	Mündungsgebiete	253262,452	25,3262452	0,05651704	0,12 %
22	242	Komplexe Parzellenstruktur	77041,5331	7,70415331	0,01719228	0,09 %
23	111	Flächen durchgängig städtischer Prägung	43849,0776	4,38490776	0,00978518	0,08 %
24	132	Deponien und Abraumhalden	433974,826	43,3974826	0,09684409	0,07 %
25	421	Salzwiesen	1545100,12	154,510012	0,34479837	0,07 %
26	331	Strände, Dünen und Sandflächen	54102,3026	5,41023026	0,01207325	0,06 %
27	133	Baustellen	137413,77	13,741377	0,03066471	0,04 %
28	123	Hafengebiete	256543,702	25,6543702	0,05724927	0,03 %
29	243	Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe	19018,4127	1,90184127	0,00424407	0,02 %
	Gesamt		448117008	44811,7008	100	

bundesweit seltene Landnutzungsklassen (< 3% Flächenanteil)

→ fast dreimal so hoher Anteil wie im Bundes∅

Blau = in Deutschland nicht selten aber in GG-E-WL mit höherem Flächenanteil (%) vorkommend als im Bundesdurchschnitt

→ Gräben sind hier aufgrund ihrer geringen Breite nicht erfasst und kommen daher noch hinzu!

Grün = in Deutschland selten und in GG-E-WL mit (bundes-) durchschnittlichem oder höherem Flächenanteil (%) vorkommend

→ ggf. geeignet, wenn sie als größere zusammenhängende Flächen vorkommen

→ Im Kontext mit Gewässerläufen relevant

d) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region: Gesamtübersicht

Regiobranding

Kontext

Gesamtübersicht der Landnutzungen und ihrer Flächenanteile in der Fokusregion (inkl. bundesweiter Durchschnittswert zum Vgl.)

Steinburger-Elbmarschen						
Ranking	Landnutzungsklasse	D (%)	S (%)	Vorkommen im Vgl. zu D in %		Index
1	Salzwiesen	0,07	0,34	4,97	Überdurchschnittlich	6
2	Gewässerläufe	0,29	0,78	2,66	Überdurchschnittlich	6
3	Fläche mit Einzelbäumen	6,53	27,33	4,19	Überdurchschnittlich	5
4	Fläche mit Dämmen, Wällen und Deichen	7,39	25,40	3,44	Überdurchschnittlich	5
5	Wiesen und Weiden	18,44	51,66	2,80	Überdurchschnittlich	4
6	Bebaute Fläche (Städtische Grünflächen, Hafengebiete,...)	9,63	10,12	1,05	Überdurchschnittlich	2
7	Fläche mit Baumreihen/Hecken	32,77	39,92	1,22	Überdurchschnittlich	2
8	Fläche mit Be- und Entwässerungsgräben	51,02	51,71	1,01	Überdurchschnittlich	2
	Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe	0,02	0,00	0,18		3
	Strände, Dünen und Sandflächen	0,06	0,01	0,21		3
	Komplexe Parzellenstrukturen	0,09	0,02	0,19		3
	Mündungsgebiete	0,12	0,06	0,48		3
	Sümpfe	0,19	0,10	0,53		3
	Natürliches Grünland	0,21	0,12	0,56		3
	Torfmoore	0,24	0,05	0,22		3
	Heiden und Moorheiden	0,26	0,14	0,56		3
	Obst- und Beerenobstbestände	0,62	0,01	0,01		3
	In der Gezeitenzone liegende Flächen	0,77	0,03	0,03		3
	Wasserflächen	1,10	0,24	0,22		3
	Wald-Strauch-Übergangsstadien	1,69	0,69	0,41		3
	Mischwälder	4,74	0,42	0,09		2
	Laubwälder	9,38	1,71	0,18		1
	Fläche mit hist. Bauwerken	9,57	2,32	0,24		1
	Nadelwälder	14,67	0,68	0,05		1
	Nicht bewässertes Ackerland	33,73	32,82	0,97		1

Bewertungsmatrix

Landbedeckung_Landnutzung	Seltenheit auf Bundesebene		
Häufigkeit in der Region im Vergleich zur Bundesebene	1 kommt auf mehr als 9% der Bundesfläche vor	2 kommt auf 9% - 3% der Bundesfläche vor	3 kommt auf weniger als 3% der Bundesfläche vor
0 kommt seltener vor als auf Bundesebene (Faktor < 1)	1	2	3
1 kommt in etwa genauso häufig vor wie auf Bundesebene (Faktor 1 bis < 1,5)	2	3	4
2 kommt etwas häufiger vor als auf Bundesebene (Faktor 1,5 bis < 2)	3	4	5
3 kommt mindestens doppelt so häufig vor wie auf Bundesebene (Faktor >= 2)	4	5	6

- **Salzwiesen und Gewässerläufe** (größere Fließgewässer) kommen in Deutschland auf weniger als 3 % der Landesfläche vor. In der Fokusregion kommen sie mindestens doppelt so häufig vor wie auf Bundesebene.
- **Wiesen und Flächen (100 x 100 m)** die mit **landschaftsprägenden Einzelbäumen** bzw. mit **Deichen** bestanden sind, sind bundesweit nicht selten. Ihr Anteil in der Fokusregion ist aber mindestens doppelt so groß wie im Bundesdurchschnitt. und nehmen weniger als 1 % der Fläche ein. In der Fokusregion kommen diese in etwa gleich häufig vor wie auf Bundesebene.

e) Vielfalt an Landbedeckungen in der Fokusregion

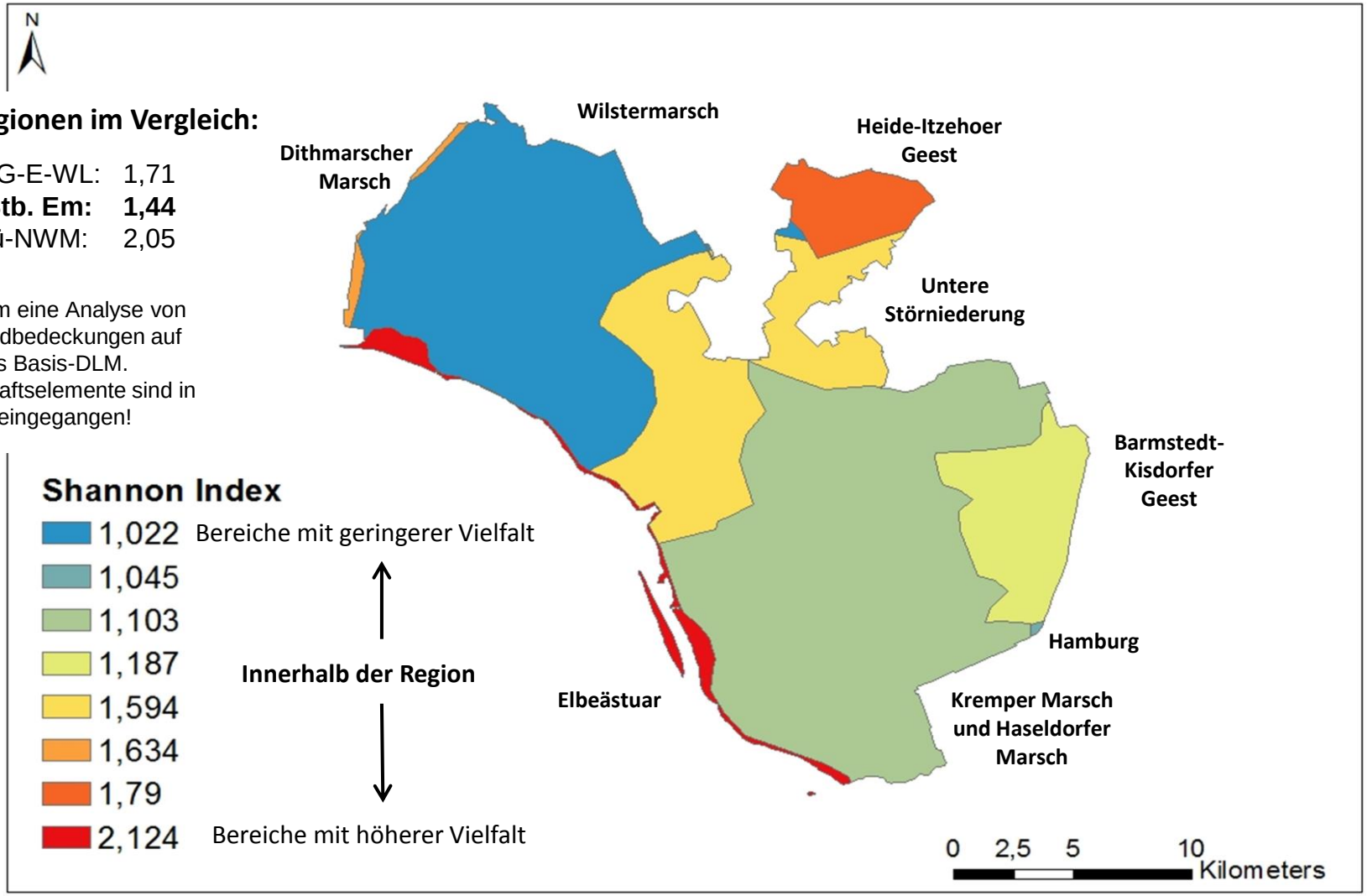
Regiobranding

Kontext

Werte der Regionen im Vergleich:

Gesamtwert GG-E-WL: 1,71
Gesamtwert Stb. Em: 1,44
Gesamtwert Lü-NWM: 2,05

Es handelt sich um eine Analyse von flächenhaften Landbedeckungen auf der Grundlage des Basis-DLM. Einzelne Landschaftselemente sind in die Analyse nicht eingegangen!



Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE / BKG, 2014
(c) Geobasisdaten / SH, 2015
(c) Landschaftstypen / BfN, 2011

e) Vielfalt an Landbedeckungen in der Fokusregion

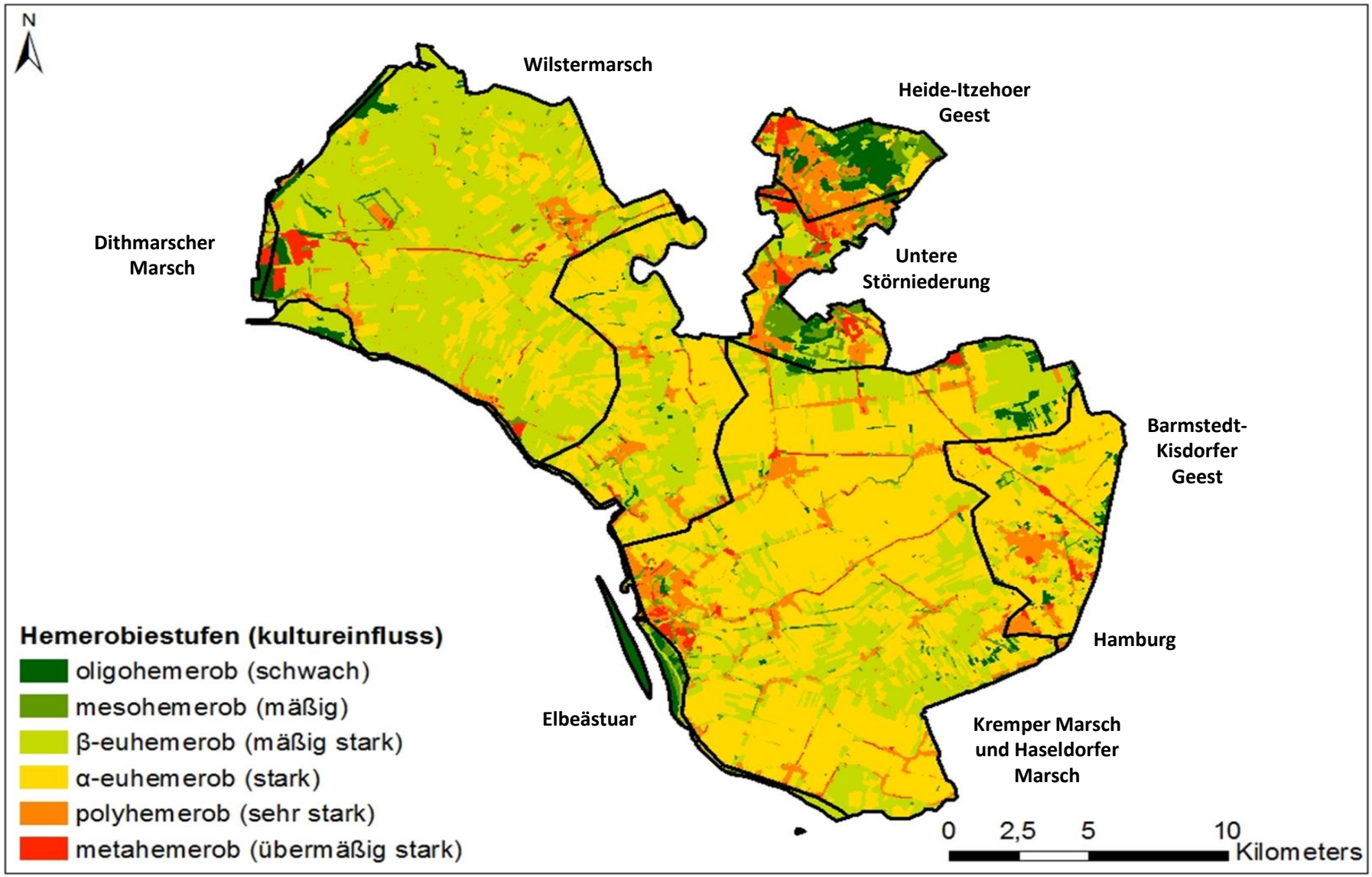
Die **höchste Vielfalt** an unterschiedlichen Landbedeckungsklassen findet sich, mit einem Wert von 2,12 im Bereich des **Elbästuars (EÄ)**. Insgesamt kommen in diesem Gebiet 17 unterschiedliche Landbedeckungsklassen vor, die eine relativ homogene Verteilung und relativ geringe Dominanzverhältnisse (0,71) zueinander aufweisen. Im Vergleich dazu, liegt der Vielfaltsindex - im Bereich der Wilstermarsch - bei 1,02. Insgesamt weist auch dieses Gebiet 17 unterschiedliche Landbedeckungsklassen auf. Der Dominanzwert liegt jedoch bei 1,81, was an den starken Dominanzverhältnissen der landwirtschaftlich genutzten Flächen begründet liegt. Dies wiederum erklärt den am geringsten gemessenen Wert in S.

Ferner weisen auch die Gebiete: Heide-itzehoer Geest (HIG) mit 1,79, die Wilster Marsch (WM) mit 1,63 sowie die Untere Störniederung (US) mit 1,59 noch relativ hohe Vielfaltswerte auf. Auffallend ist, dass die Werte in den Steinburger – Elbmarschen geringer ausfallen. So erreicht die Kremper und Haseldorfer Marsch einen Wert von 1,10 und die Wilster Marsch von 1,02. Der Bereich der Barmstedt und Kisdorfer Geest erreicht einen Wert von 1,19. Teile des Landschaftsraumes Hamburg fallen noch in das Untersuchungsgebiet und erreichen den Wert 1,05, Der Vielfaltswert für das gesamte Untersuchungsgebiet liegt bei 1,44. Somit weisen EA, HIG, WM und US überdurchschnittlich hohe Vielfaltswerte auf.

f) Kultureinfluss in der Fokusregion

Regiobranding

Kontext



Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE / BKG, 2014
(c) Geobasisdaten / SH, 2015
(c) Landschaftstypen / BfN, 2011

f) Kultureinfluss in der Fokusregion

In Steinburg wird deutlich, dass der **überwiegende Teil** der Untersuchungsfläche **stark kulturbeeinflusst** ist. Der **Grad der menschlichen Einflussnahme** auf den Naturhaushalt ist mit knapp **93 Prozent** (92,9 Prozent) **mäßig-stark** bis **übermäßig-stark** ausgeprägt. Lediglich 7,1 Prozent der Fläche sind den naturbetonten Stufen oligohemerob bis mesohemerob zugeordnet. Innerhalb der Region dominieren in den Ausläufern des Landschaftsraumes **Hamburg** (**43,8 Prozent**) und dem Landschaftsraum **Heide-Itzehoer Geest** (**34,5 Prozent**) der Fläche die **sehr starken** bis **übermäßig-stark kulturbeeinflussten Flächen**.

Der Grad an **schwach** bis **mäßig kulturbeeinflussten Flächen** ist im Landschaftsraum **Dithmarscher Marsch** mit einem Wert von **48,0 Prozent** sowie im Landschaftsraum **Elbeästuar** mit einem Wert von **46,6 Prozent** am **stärksten** vertreten, gefolgt von der Heide-Itzehoer Geest mit 40,4 Prozent.

Zusammenfassung: Lübeck - Nordwestmecklenburg (Wenger)

Regiobranding

Wesentliche Erkenntnisse

- **Gewässerläufe** und **Hafengebiete** sind in Deutschland selten bzw. sehr selten. In der Fokusregion kommen sie mit deutlich größeren Flächenanteilen vor, als im Bundesdurchschnitt.
- **Sümpfe** und **Feuchtflächen** sowie **natürliches Grasland** (ohne landwirtschaftliche Nutzungseinflüsse) kommen bundesweit sehr selten vor. In der Fokusregion kommen sie mit deutlich größeren Flächenanteilen vor, als im Bundesdurchschnitt.
- Die großflächigen **Salz-** und **Brackwasserseen** stellen eine regionale Besonderheit dar. Zusammen mit den übrigen **Stillgewässern** (Wasserflächen) ist ihr prozentualer Flächenanteil deutlich größer als im Bundesdurchschnitt.
- Im Bundesvergleich sind die landschaftsprägenden **Baumreihen** und **Hecken** überdurchschnittlich häufig repräsentiert.
- Die **Vielfalt an Landbedeckungen bzw. –nutzungen** ist - im Regionsvergleich der drei Untersuchungsregionen - **am höchsten**.
- Aufgrund des Stadtgebietes Lübecks ist die Region im Regionsvergleich am **stärksten durch menschliche Einflüsse geprägt**.

Zusammenfassung

Für Lübeck-Nordwestmecklenburg wurden bislang kulturlandschaftliche Charakteristika im Hinblick auf die Landbedeckung bzw. -nutzung sowie einzelne Kulturlandschaftselemente mittels quantitativer Analysen erfasst und daraus all jene Besonderheiten abgeleitet, die im Bundesvergleich selten, in der Region jedoch überdurchschnittlich häufig vorkommen bzw. besonders prägend sind.

Die Auswertungen ergaben, dass **Gewässerläufe, großflächige Salz- und Brackwasserseen** (hier als Lagunen erfasst), sowie **Hafengebiete** in Deutschland selten vorkommen. In der Fokusregion Lübeck-Nordwestmecklenburg weisen sie im Vergleich zum Bundesdurchschnitt einen deutlich größeren Flächenanteil auf und zählen somit zu den regionalen Besonderheiten. Ähnlich verhält es sich bei den **Sümpfen und Feuchtflächen** bzw. beim **natürlichen Grasland**. Diese sind bundesweit sehr selten, jedoch nehmen sie größere zusammenhängende Flächen in einigen Bereichen der Region ein.
Ferner sind in Lübeck-Nordwestmecklenburg die landschaftsprägenden **Baumreihen** und **Hecken** im Bundesvergleich überdurchschnittlich häufig repräsentiert.

Im Zuge weiterführender Analysen zeigte sich für die Region Lübeck-Nordwestmecklenburg - im Vergleich zu den beiden anderen Untersuchungsregionen - die höchste **Vielfalt an unterschiedlichen Landbedeckungen bzw. –nutzungen**. Dies erklärt sich aufgrund des übermäßig hohen Anteils an städtisch geprägten und kleinparzellierten Flächen. Die starke Dominanz der städtisch geprägten Flächen spiegelt sich auch am Anteil an **sehr stark bis übermäßig stark durch den Menschen beeinflussten Flächen** wider, der im Vergleich zu den beiden anderen Untersuchungsregionen deutlich stärker ausgeprägt ist.

Fokusregion Lübeck - Nordwestmecklenburg

Kontext Charakter

Inhalt: Seite

Charakteristika/ Besonderheiten

a) Karte mit Darstellung der bundesweit seltenen Landnutzungen in der Region…….. 29

b) Diagramm und Tabellen zu bundesweit seltenen Landnutzungen in der Region……. 30

c) Karten und Fotodarstellung regionaler Besonderheiten…… 31-34

Kontextwissen/ Zusatzinformationen:

d) Gesamtübersicht der bundesweit seltenen Landnutzungen, die in der Region vorkommen… 35-36

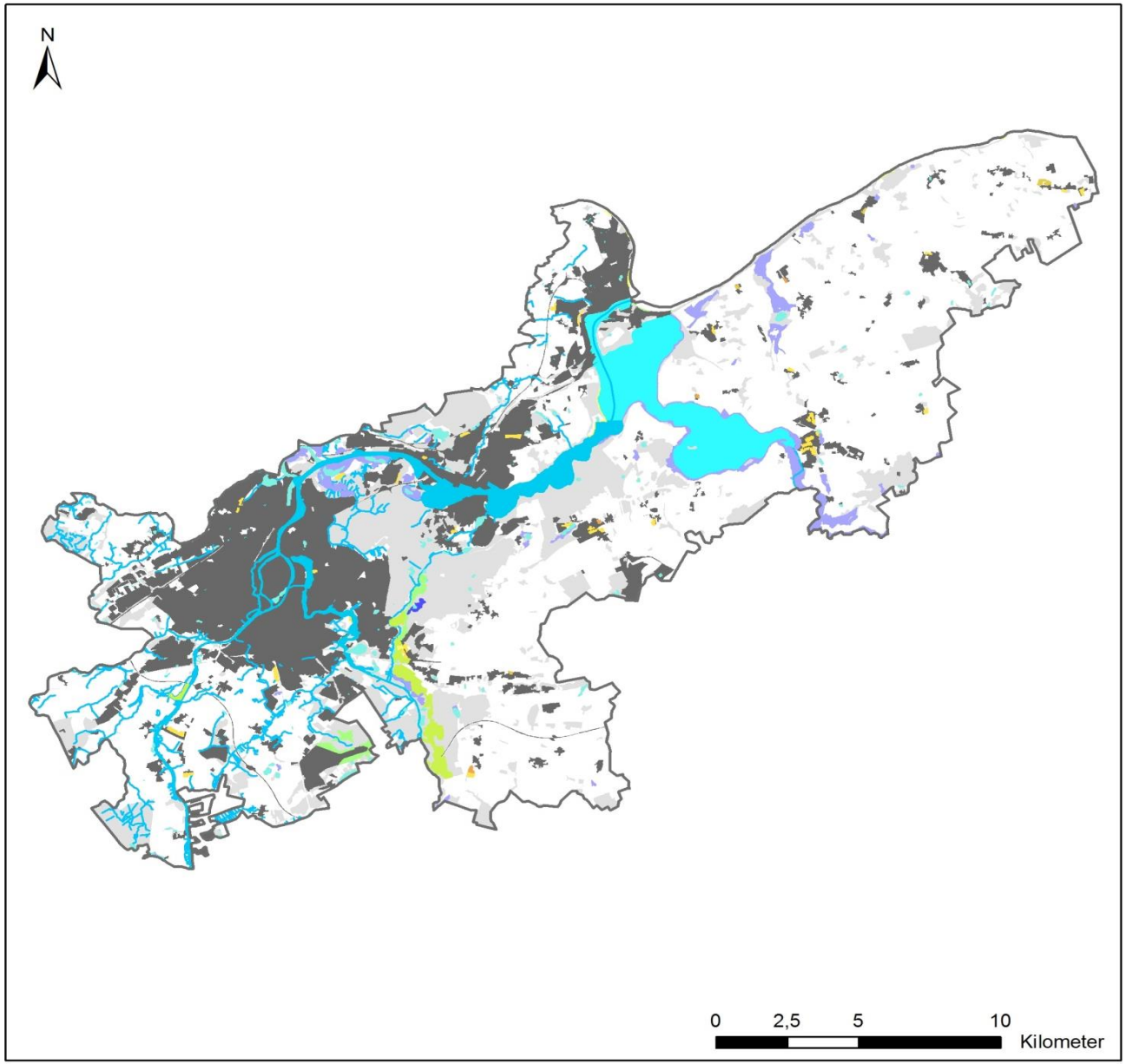
e) Vielfalt an Landbedeckungen in den verschiedenen Teilregionen/ Landschaftstypen…….. 37-38

f) Kultureinfluss der Landschaften in der Region…… 39-40

a) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region

Regiobranding

Charakter



Fokusregion
Steinburger Elbmarschen

Bundesweit seltene Landnutzungsklassen*

- Gewässerläufe (hier zusätzlich Gräben/ Bäche ab 3m Breite dargestellt)
- Salzwiesen
- Wasserflächen
- Lagune (Salz-/Brackwasser mit Meeranschluss)
- Heiden und Moorheiden
- Natürliches Grasland
- Sümpfe
- Torfmoore
- In der Gezeitenzone liegende Flächen
- Komplexe Parzellenstruktur
- Strände, Dünen und Sandflächen
- Obst- und Beerenobstbestände
- Landwirtschaft mit natürlicher Bodenbedeckung

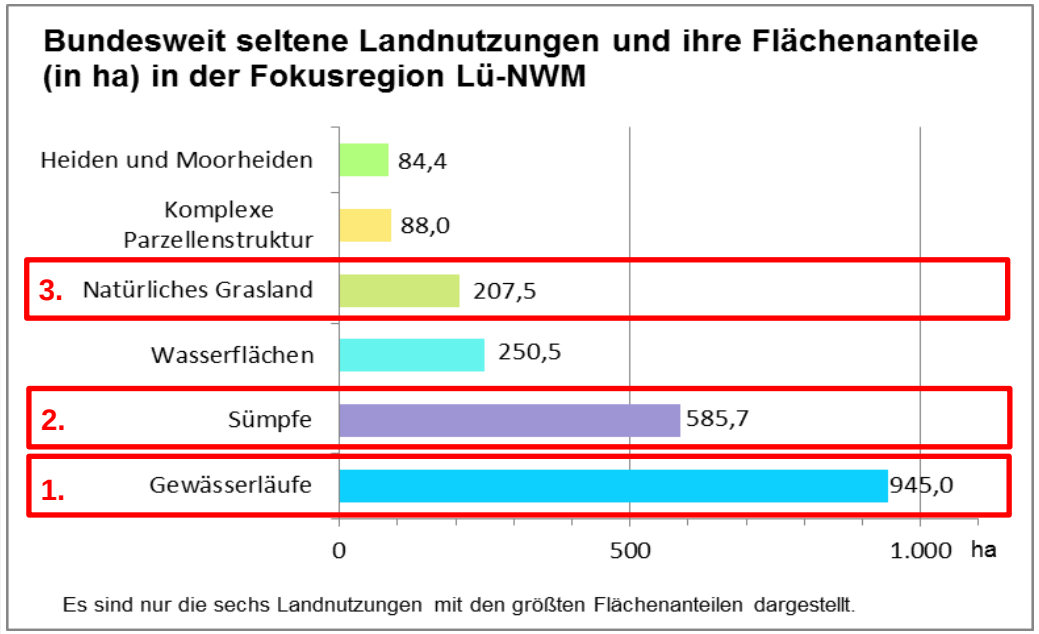
Landnutzung Hauptklassen

- Bebaute Flächen
- Wasserflächen
- Wälder und naturnahe Flächen
- Landwirtschaftliche Flächen

*** Bundesweit selten bedeutet, dass die Landnutzungen auf weniger als 3 % der Bundesfläche vorkommen.**

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE / BKG, 2014
(c) DLM-DE 2009 / BKG, 2009
(c) Geobasisdaten / LGLN, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Landschaftstypen / BfN, 2011
basierend auf Hermes et al. (in prep.)

b) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region



	Bundesweit seltene Landnutzungsklassen (<3%)			
	Lübeck-Nordwestmecklenburg		Bundesweit	
	Landnutzungsklassen	%	%	
1	Gewässerläufe	2,250	0,29 %	1.
2	Sümpfe	1,395	0,19 %	2.
3	Natürliches Grasland	0,494	0,21 %	3.
4	Komplexe Parzellenstruktur	0,210	0,09 %	
5	Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe	0,023	0,02 %	
	Restliche seltene Landnutzungsklassen	0,878	0,023	
	Gesamtergebnis	**5,250**	**3,13 %**	
	Gesamtgebiet	**100,000**	**100,00 %**	

Potenzielle Alleinstellungsmerkmale der Landnutzungen

1. **Gewässerläufe** (größere Fließgewässer) kommen in Deutschland auf weniger als 3 % der Landesfläche vor. In der Fokusregion nehmen sie im Vergleich zum Bundesdurchschnitt jedoch einen achtmal so großen Flächenanteil (2,2 % der Regionsfläche) ein.
2. **Sümpfe und Feuchtflächen** nehmen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt einen siebenmal größeren Flächenanteil (%) in der Fokusregion ein. In der Fokusregion gibt es mehrere zusammenhängende Gebiete dieser Art, z.B. im Bereich der Stepenitz, des Katzbaches und entlang der Trave.
3. **Natürliches Grasland** (ohne landwirtschaftliche Nutzungseinflüsse) ist bundesweit selten zu finden und kommt in der Fokusregion auf 0,5 % der Flächen vor (doppelt so hoher Flächenanteil wie im Bundes∅). Das größte zusammenhängende Gebiet befindet sich südöstlich der Stadt Lübeck entlang der Wakenitz.
4. **Die großflächigen Salz- und Brackwasserseen** Pötenitzer Wiek und Dassower See (hier als Lagunen erfasst) stellen eine regionale Besonderheit dar. Zusammen mit den übrigen Stillgewässern (Wasserflächen) ist ihr prozentualer Flächenanteil in der Region 10 mal größer als im Bundesdurchschnitt.
5. **Hafengebiete** nehmen in der Region einen fast 20fach größeren Flächenanteil (%) im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ein.

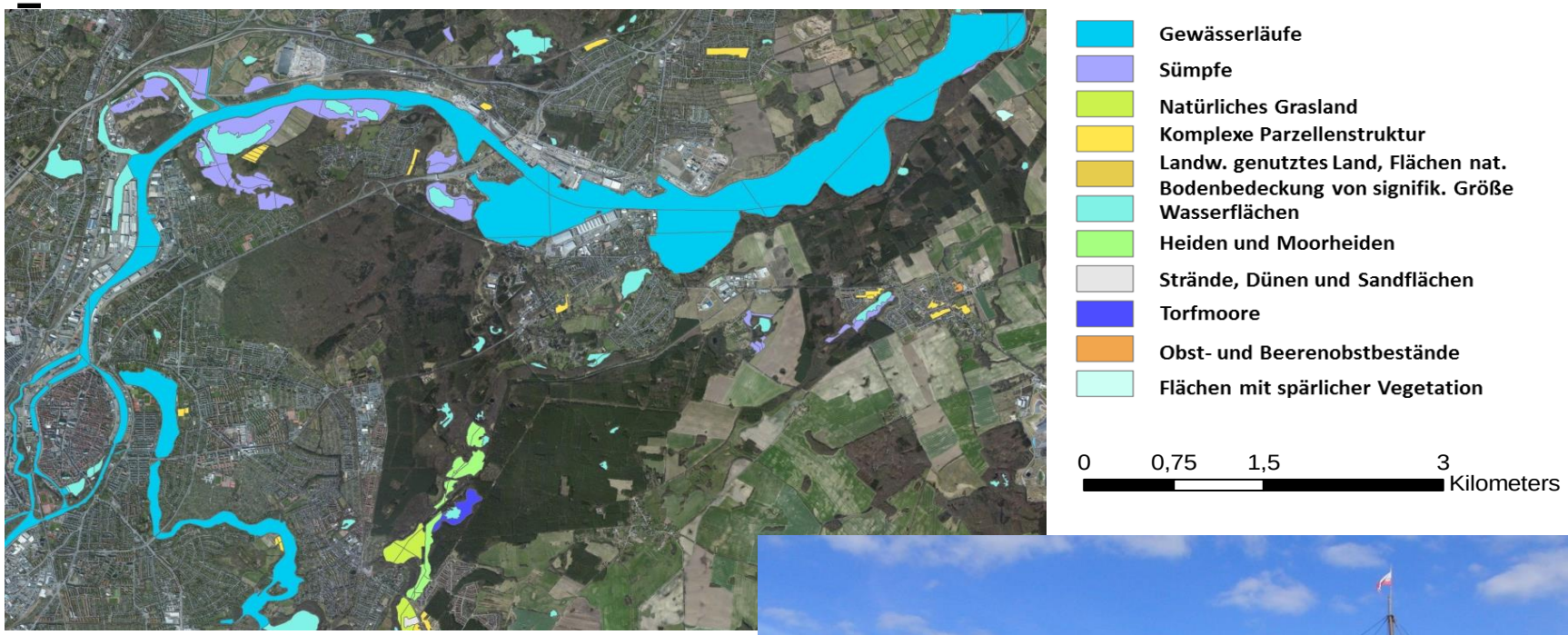
	Lübeck-Nordwestmecklenburg				Bundesweit
	Landnutzungsklassen DLM2009	m2	ha	%	%
4.	Wasserflächen	2504717,73	250,471773	0,59646071	1,10 %
	Lagunen	15508173,9	1550,81739	3,69303744	0,31 %
5.	Hafengebiete	2434680,58	243,468058	0,57978242	0,03 %

c) Regionale Besonderheiten: Fließgewässer

Regiobranding

Charakter

Trave, Wakenitz, Elbe-Lübeck-Kanal...



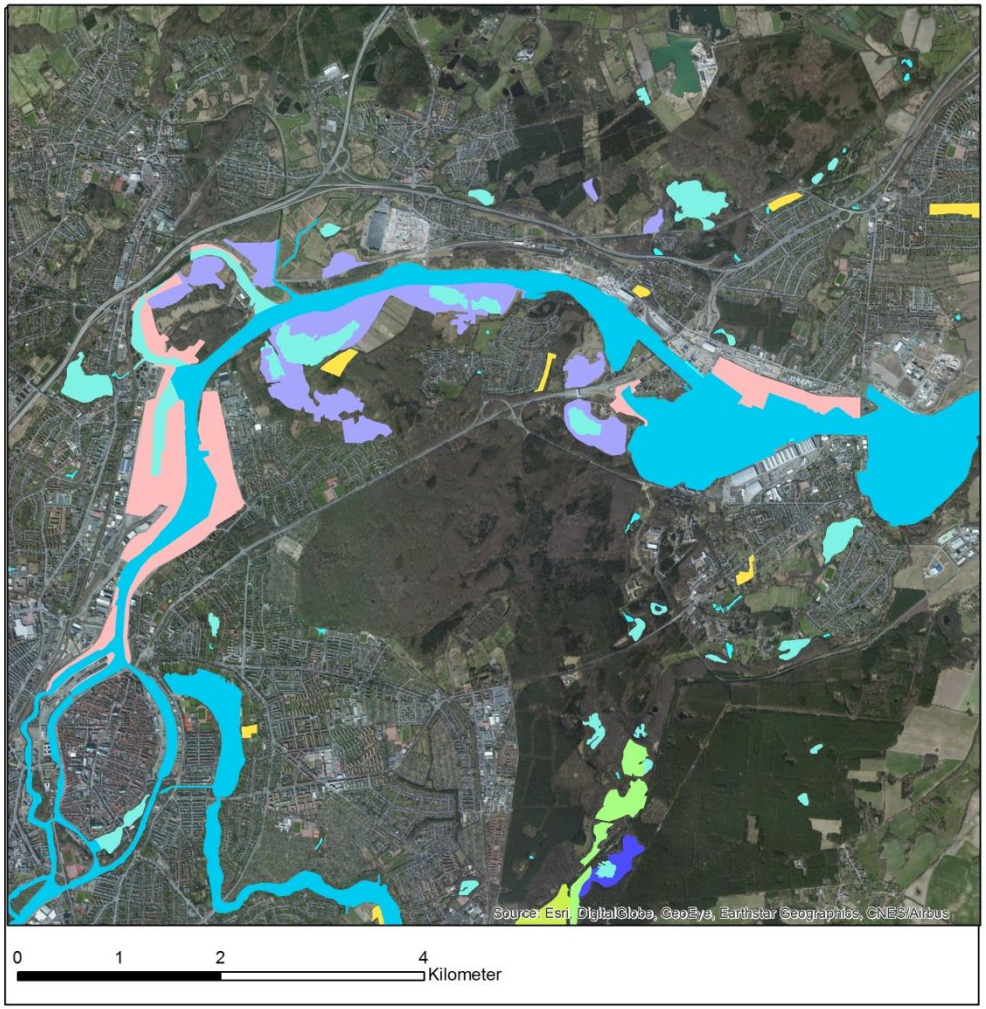
Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE 2014 / DLM-DE 2009 (BKG)
(c) (c) Geobasisdaten / LVermGEO SH, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS USER Community

Quelle: http://mapio.net/o/46313/

c) Regionale Besonderheiten: Hafengebiete

Regiobranding

Charakter



- Gewässerläufe
- Salzwiesen
- Wasserflächen
- Lagune (Salz-/Brackwasser mit Meeranschluss)
- Heiden und Moorheiden
- Natürliches Grasland
- Sümpfe
- Torfmoore
- In der Gezeitenzone liegende Flächen
- Komplexe Parzellenstruktur
- Strände, Dünen und Sandflächen
- Obst- und Beerenobstbestände
- Landwirtschaft mit natürlicher Bodenbedeckung
- Hafengebiete

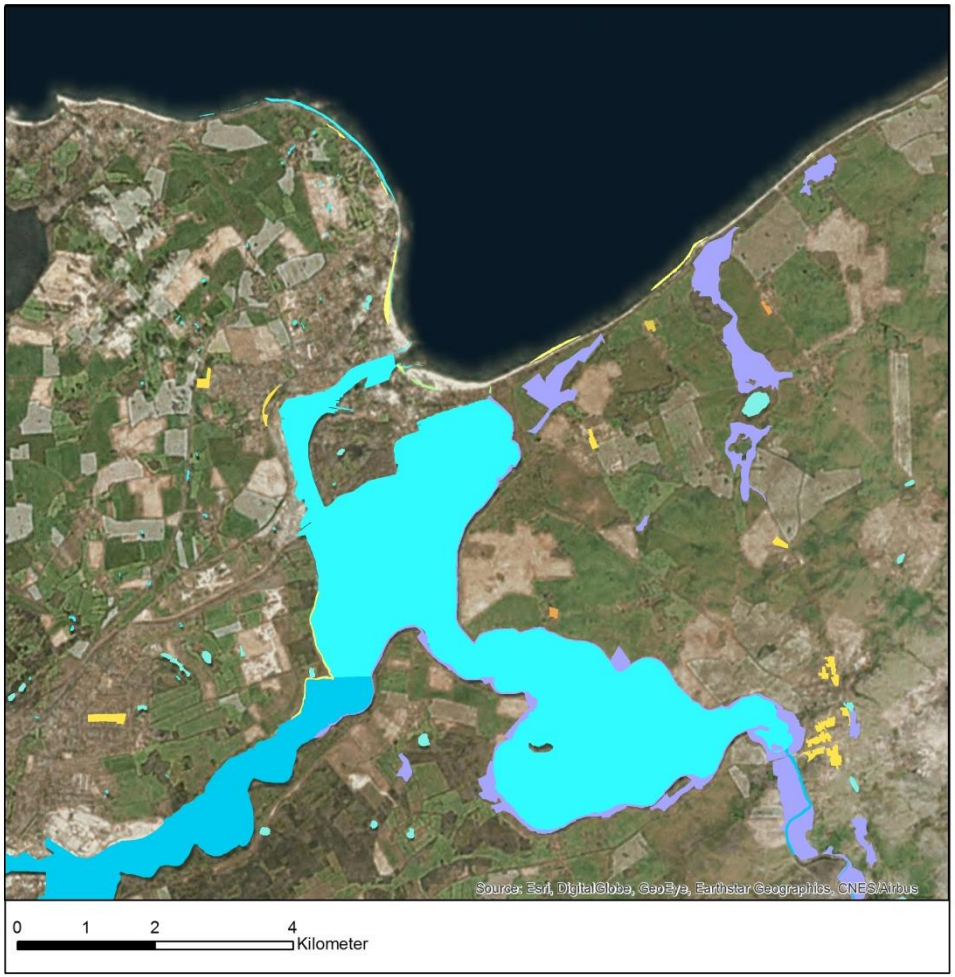
Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE 2014 / DLM-DE 2009 (BKG)
(c) (c) Geobasisdaten / LVermGEO SH, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS USER Community

c) Regionale Besonderheiten: Salz-/ Brachwasserseen

Regiobranding

Charakter

Dassower See und Pötenitzer Wiek



- Gewässerläufe
- Salzwiesen
- Wasserflächen
- Lagune (Salz-/Brackwasser mit Meeranschluss)
- Heiden und Moorheiden
- Natürliches Grasland
- Sümpfe
- Torfmoore
- In der Gezeitenzone liegende Flächen
- Komplexe Parzellenstruktur
- Strände, Dünen und Sandflächen
- Obst- und Beerenobstbestände
- Landwirtschaft mit natürlicher Bodenbedeckung

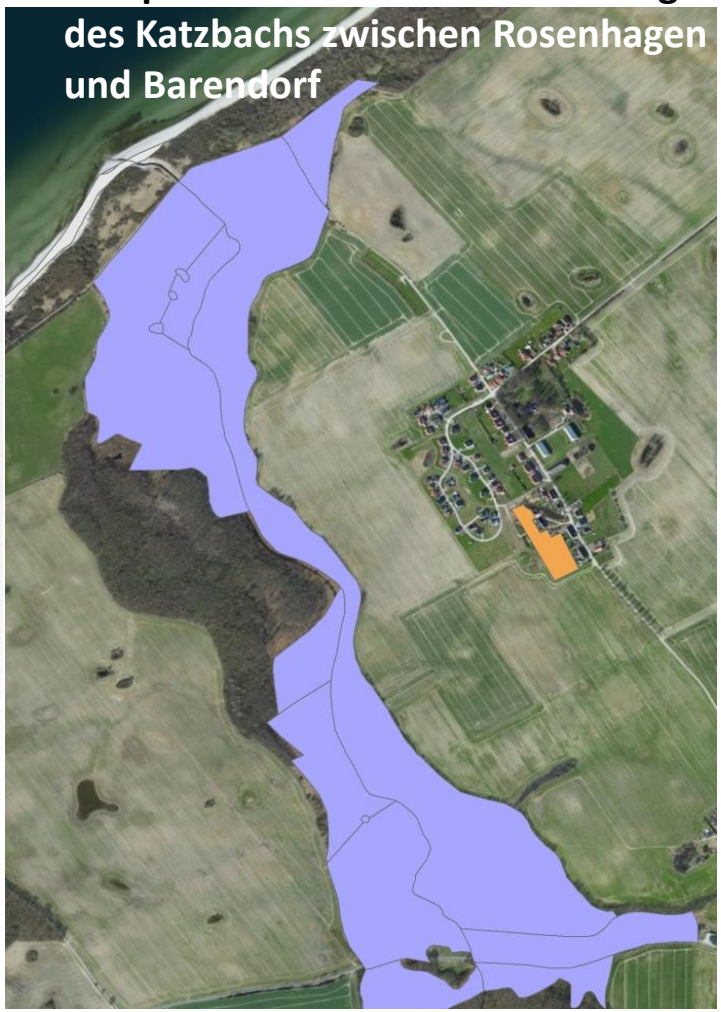
Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE 2014 / DLM-DE 2009 (BKG)
(c) (c) Geobasisdaten / LVermGEO SH, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS USER Community

c) Regionale Besonderheiten:
Sumpf- und Feuchtgebiete sowie Natürliches Grasland

Regiobranding

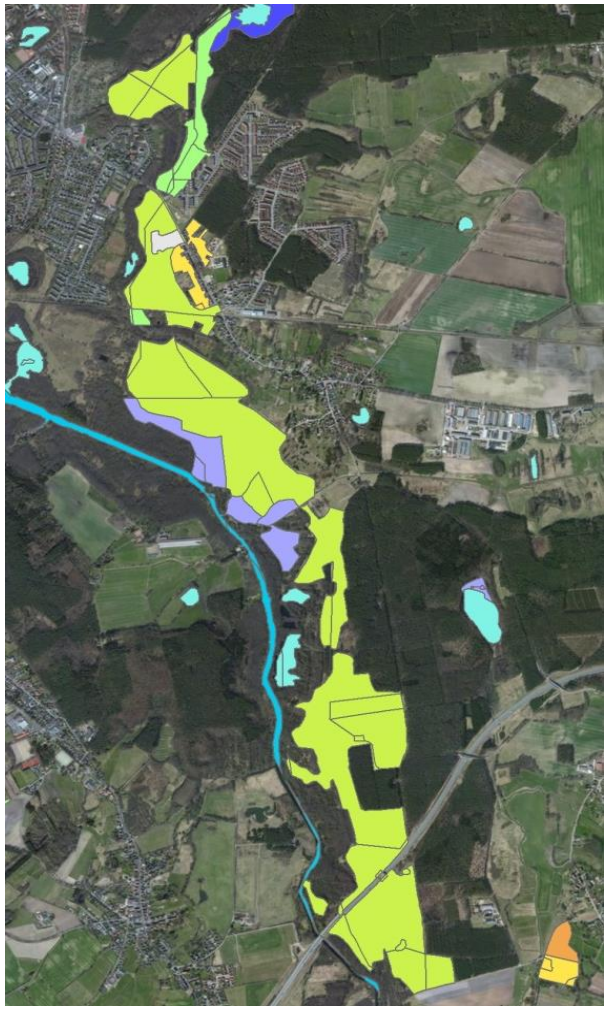
Charakter

Sümpfe und Feuchtflächen entlang des Katzbachs zwischen Rosenhagen und Barendorf



0 0,25 0,5 1 Kilometers

Natürliches Grasland bei der Wakenitz Niederung



0 0,75 1,5 3 Kilometers

- Gewässerläufe
- Sümpfe
- Natürliches Grasland
- Komplexe Parzellenstruktur
- Landw. genutztes Land, Flächen nat. Bodenbedeckung von signifik. Größe
- Wasserflächen
- Heiden und Moorheiden
- Strände, Dünen und Sandflächen
- Torfmoore
- Obst- und Beerenobstbestände
- Flächen mit spärlicher Vegetation

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE 2014 / DLM-DE 2009 (BKG)
(c) Geobasisdaten / LVermGEO SH, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS USER Community

d) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region: Gesamtübersicht

Regiobranding

Kontext

Gesamtübersicht der Landnutzungen und ihrer Flächenanteile in der Fokusregion (inkl. bundesweiter Durchschnittswert zum Vgl.)

		Lübeck-Nordwestmecklenburg				Bundesweit
Ranking	Klasse	Landnutzungsklassen DLM2009	m2	ha	%	%
1	211	Nicht bewässertes Ackerland	163796706	16379,6706	39,0057123	33,73 %
2	231	Wiesen und Weiden	61965922,4	6196,59224	14,7562488	18,44 %
3	312	Nadelwälder	21073459,7	2107,34597	5,01832622	14,67 %
4	311	Laubwälder	43504388,7	4350,43887	10,3599133	9,38 %
5	112	Flächen nicht-durchgängig städtischer Prägung	44143967,5	4414,39675	10,5122193	6,03 %
6	313	Mischwälder	5935003,7	593,50037	1,41333152	4,74 %
7	523	Meere und Ozeane	2991,14576	0,29911458	0,0007123	2,85 %
8	121	Industrie- und Gewerbeflächen	15426355,8	1542,63558	3,6735537	1,82 %
9	324	Wald-Strauch-Übergangsstadien	3996151,96	399,615196	0,95162325	1,69 %
10	512	Wasserflächen	2504717,73	250,471773	0,59646071	1,10 %
11	142	Sport- und Freizeitanlagen	8318565,43	831,856543	1,98094075	0,80 %
12	222	Obst- und Beerenobstbestände	67969,1174	6,79691174	0,01618582	0,62 %
13	521	Lagunen	15508173,9	1550,81739	3,69303744	0,31 %
14	141	Städtische Grünflächen	4142721,31	414,272131	0,98652653	0,30 %
15	511	Gewässerläufe	9449616,63	944,961663	2,25028352	0,29 %
16	322	Heiden und Moorheiden	843550,475	84,3550475	0,20087881	0,26 %
17	412	Torfmoore	98233,1684	9,82331684	0,02339275	0,24 %
18	131	Abbauflächen	415295,32	41,529532	0,09889631	0,23 %
19	321	Natürliches Grasland	2074835,25	207,483525	0,49409069	0,21 %
20	122	Straßen und Eisenbahn	3362871,62	336,287162	0,8008171	0,21 %
21	411	Sümpfe	5856689,18	585,668918	1,3946821	0,19 %
22	124	Flughäfen	1347374,55	134,737455	0,3208569	0,10 %
23	242	Komplexe Parzellenstruktur	879837,401	87,9837401	0,20951999	0,09 %
24	111	Flächen durchgängig städtischer Prägung	776426,21	77,642621	0,18489418	0,08 %
25	132	Deponien und Abraumhalden	1566352,99	156,635299	0,37300331	0,07 %
26	331	Strände, Dünen und Sandflächen	150334,675	15,0334675	0,03579993	0,06 %
27	333	Flächen mit spärlicher Vegetation	21833,3573	2,18333573	0,00519928	0,05 %
28	133	Baustellen	167351,577	16,7351577	0,03985225	0,04 %
29	123	Hafengebiete	2434680,58	243,468058	0,57978242	0,03 %
30	243	Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe	97669,4032	9,76694032	0,02325849	0,02 %
	Gesamt		419930047	41993,0047	100	

bundesweit seltene Landnutzungsklassen (< 3% Flächenanteil)

Blau = in Deutschland nicht selten aber in GG-E-WL mit höherem Flächenanteil (%) vorkommend als im Bundesdurchschnitt

Grün = in Deutschland selten und in GG-E-WL mit (bundes-) durchschnittlichem oder höherem Flächenanteil (%) vorkommend

→ Salz-/ Brackwasserflächen, die teilw. mit dem Meer verbunden sind (Pötenitzer Wiek u. Dassower See wurde als Lagune klassifiziert)

→ Nicht aussagekräftig, da Bezugsgröße Gesamtdeutschland (nicht nur Städte)

→ 10 mal so großen Flächenanteil als im Bundes∅

→ mehr als doppelt so hoher Flächenanteil als im Bundes∅

→ um Faktor sieben größerer Flächenanteil als im Bundes∅

→ Unklare Definition (nur Landwirt-schaft oder auch Kleingärten?

→ mehr als doppelt so hoher Flächenanteil als im Bundes∅

→ fast 20fach größerer Flächenanteil als im Bundes∅

→ Landnutzung von „normaler“ Land-wirtschaft (nicht bewässertes Acker-land) schlecht trennbar. Kaum Unterschiede der Anteile.

d) Vorkommen bundesweit seltener Landnutzungen in der Region: Gesamtübersicht

Regiobranding

Kontext

Gesamtübersicht der Landnutzungen und ihrer Flächenanteile in der Fokusregion (inkl. bundesweiter Durchschnittswert zum Vgl.)

Lübeck-Nordwestmecklenburg						
Ranking	Landnutzungsklasse	D (%)	L-NWM (%)	Vorkommen im Vgl. zu D in %		Index
1	Lagunen	0,31	3,68	11,80	Überdurchschnittlich	6
2	Gewässerläufe	0,29	2,24	7,69	Überdurchschnittlich	6
3	Sümpfe	0,19	1,39	7,15	Überdurchschnittlich	6
4	Strände, Dünen und Sandflächen	0,06	0,20	3,39	Überdurchschnittlich	6
5	Natürliches Grünland	0,21	0,49	2,29	Überdurchschnittlich	6
6	Komplexe Parzellenstrukturen	0,09	0,21	2,27	Überdurchschnittlich	6
7	Fläche mit Dämmen, Wällen und Deichen	7,39	18,14	2,45	Überdurchschnittlich	5
8	Landwirtschaftlich genutztes Land mit Flächen natürlicher Bodenbedeckung von signifikanter Größe	0,02	0,02	1,01	Überdurchschnittlich	4
9	Bebaute Fläche	9,73	19,48	2,00	Überdurchschnittlich	4
10	Laubwälder	9,38	10,44	1,11	Überdurchschnittlich	2
11	Fläche mit Baumreihen/Hecken	32,77	40,41	1,23	Überdurchschnittlich	2
12	Nicht bewässertes Ackerland	33,73	38,88	1,15	Überdurchschnittlich	2
	Flächen mit spärlicher Vegetation	0,05	0,01	0,18		3
	Torfmoore	0,24	0,02	0,10		3
	Heiden und Moorheiden	0,26	0,21	0,82		3
	Obst- und Beerenobstbestände	0,62	0,02	0,03		3
	Wasserflächen	1,10	0,59	0,54		3
	Wald-Strauch-Übergangsstadien	1,69	0,99	0,59		3
	Meere und Ozeane	2,85	0,03	0,01		3
	Mischwälder	4,74	1,41	0,30		2
	Nadelwälder	14,67	5,00	0,34		1
	Wiesen und Weiden	18,44	14,70	0,80		1

Bewertungsmatrix

Landbedeckung_Landnutzung	Seltenheit auf Bundesebene		
Häufigkeit in der Region im Vergleich zur Bundesebene	1 kommt auf mehr als 9% der Bundesfläche vor	2 kommt auf 9% - 3% der Bundesfläche vor	3 kommt auf weniger als 3% der Bundesfläche vor
0 kommt seltener vor als auf Bundesebene (Faktor < 1)	1	2	3
1 kommt in etwa genauso häufig vor wie auf Bundesebene (Faktor 1 bis < 1,5)	2	3	4
2 kommt etwas häufiger vor als auf Bundesebene (Faktor 1,5 bis < 2)	3	4	5
3 kommt mindestens doppelt so häufig vor wie auf Bundesebene (Faktor >= 2)	4	5	6

- **Die großflächigen Salz- und Brackwasserseen** Pötenitzer Wiek und Dassower See (hier als **Lagunen** erfasst) sowie die **Gewässerläufe** und **Sümpfe** sind bundesweit sehr selten (<3%): Sie kommen mindestens doppelt so häufig vor wie auf Bundesebene.
- **Die Strände, Dünen und Sandflächen** sowie das **natürliche Grünland** sind bundesweit sehr selten (<3%) und kommen in der Region mindestens doppelt so häufig vor wie auf Bundesebene.
- **Die bebauten Flächen (Hafengebiete, Städtische Grünflächen, Sport- und Freizeitanlagen,…)** sind bundesweit nicht selten. Ihr Anteil in der Fokusregion ist aber mindestens doppelt so groß wie im Bundesdurchschnitt.

e) Vielfalt an Landbedeckungen in der Fokusregion

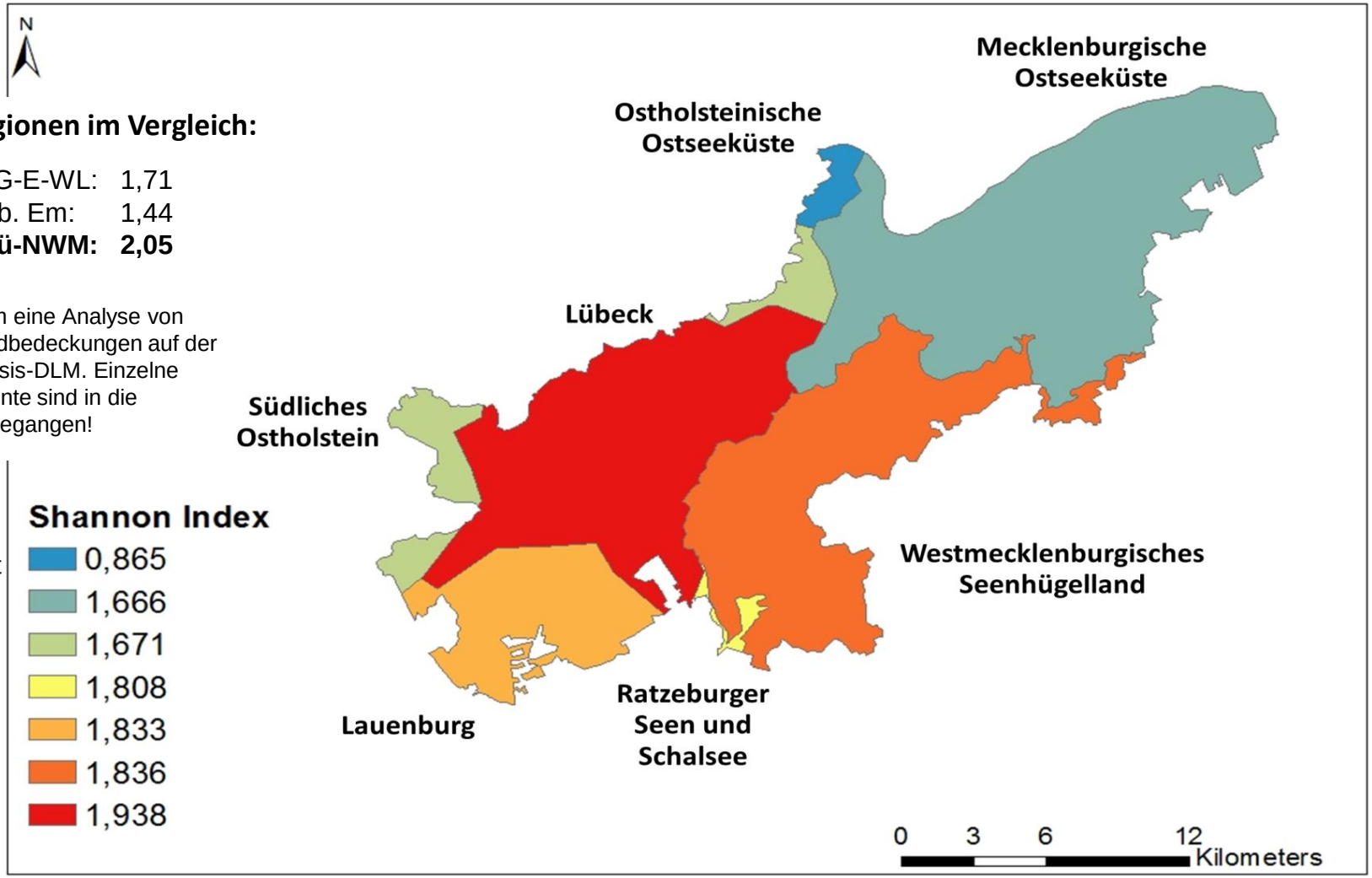
Regiobranding

Kontext

Werte der Regionen im Vergleich:

Gesamtwert GG-E-WL: 1,71
Gesamtwert Stb. Em: 1,44
Gesamtwert Lü-NWM: 2,05

Es handelt sich um eine Analyse von flächenhaften Landbedeckungen auf der Grundlage des Basis-DLM. Einzelne Landschaftselemente sind in die Analyse nicht eingegangen!



Bereiche mit geringerer Vielfalt

↑

Innerhalb der Region

↓

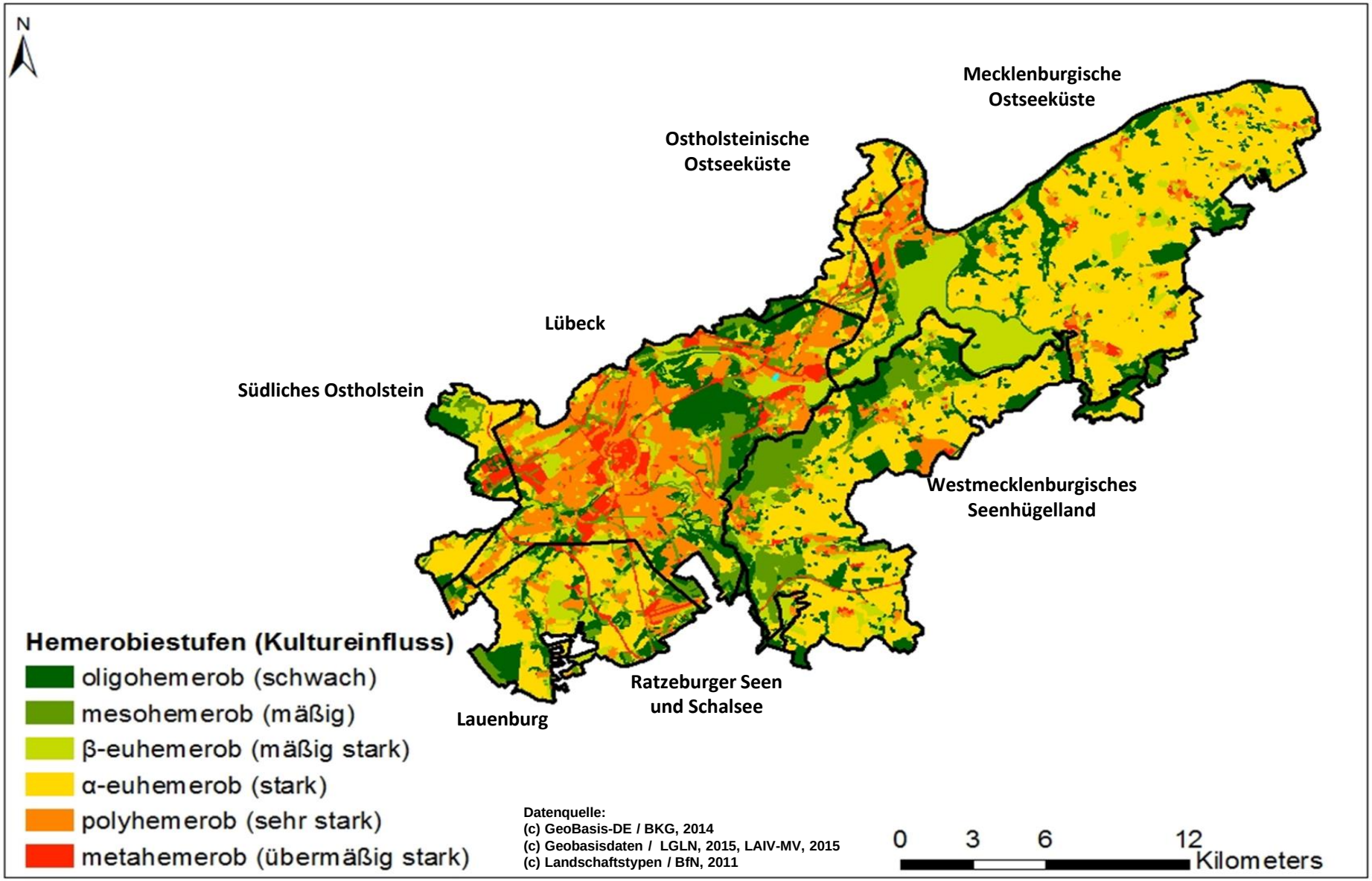
Bereiche mit höherer Vielfalt

Datenquelle:
(c) GeoBasis-DE / BKG, 2014
(c) Geobasisdaten / SH, 2015, LAIV-MV, 2015
(c) Landschaftstypen / BfN, 2011

e) Vielfalt an Landbedeckungen in der Fokusregion

Der Landschaftsraum **Lübeck** weist mit 1,94 den **höchsten** im Untersuchungsgebiet gemessenen **Wert** auf. Insgesamt existieren 21 Landbedeckungsklassen. Im Vergleich dazu liegt der Vielfaltsindex - im Bereich der Mecklenburgischen Ostseeküste (MOK) - bei 1,67. Insgesamt weist dieses Gebiet 22 unterschiedliche Landbedeckungsklassen auf. Der Dominanzwert liegt bei 1,43, während der Wert in Lübeck bei 1,11 liegt. Trotz der höheren Anzahl an Landbedeckungsklassen in MOK, lässt sich der niedrigere Vielfaltsindex hier dadurch begründen, dass die Dominanzverhältnisse - aufgrund der ausgeprägten landwirtschaftlichen Nutzung - klar dominieren und somit die Vielfältigkeit im Hinblick auf die Landbedeckung geringer einzuschätzen ist.
Darüber hinaus weisen - die vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) ausgewiesenen Landschaftsräume: Westmecklenburgisches Hügelland mit 1,84, Lauenburg mit 1,83 noch relativ hohe Vielfaltsindices auf. Den niedrigsten Wert im Untersuchungsgebiet weist die Ostholsteinische Ostseeküste mit einem Wert von 0,87 auf, gefolgt von Südliches Ostholstein mit 1,67 und den Ratzeburger Seen und Schaalsee mit 1,81.
Alle für die einzelnen Landschaftsräume gemessenen Vielfaltsindices liegen unter dem Vielfaltswert (2,05) für gesamt L-NWM

f) Kultureinfluss in der Fokusregion



f) Kultureinfluss in der Fokusregion

Der **starke** bis **übermäßig-stark bedingte Kultureinfluss** ist im Landschaftsraum **Lübeck-NWM** mit **57,9** Prozent am **stärksten vertreten**, gefolgt von S mit 54,5 Prozent und der GG-E-WL mit 43,4 Prozent. Dies lässt sich u.a. durch den hohen Anteil an städtisch geprägten Flächen im Landschaftsraum Lübeck erklären.

Im Landschaftsraum **Lübeck** dominieren **sehr starke** bis **übermäßig-stark kulturbeeinflusste Flächen** mit **45,6 Prozent**, gefolgt von Lauenburg mit 14,8 Prozent und Südliches Ostholstein mit 10,5 Prozent. Zieht man die Kategorie „stark kulturbeeinflusst“ noch hinzu, dominiert die Ostholsteinische Ostseeküste mit gar 86,8 Prozent was sich durch den hohen Anteil an landwirtschaftlich genutzten Flächen liegt.

Der Grad an **schwach** bis **mäßig kulturbeeinflussten Flächen** ist im Landschaftsraum **Ratzeburger Seen und Schaalsee** mit einem Wert von **44,8 Prozent** am **stärksten** vertreten, gefolgt vom Westmecklenburgischen Seenhügelland mit 34,6 Prozent und erstaunlicherweise Lübeck mit 27,8 Prozent.